

Rechtspflege

Finanzgerichte



2014

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 26.01.2016
Artikelnummer: 2100250147004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 2405

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht zur Finanzgerichtstatistik	3
Vorbemerkung	8
Schaubilder	
- Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Klagen vor den Finanzgerichten	9
- Durch Urteil erledigte Klagen vor den Finanzgerichten, die mehr als 12 Monate dauerten, in % aller erledigten Verfahren 2014 nach Ländern	9
- Vor dem Finanzgericht erledigte Klagen nach betroffenen Sachgebietsgruppen	10
- Vor dem Finanzgericht erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz nach betroffenen Sachgebietsgruppen	10
 Tabellenteil	
1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht	
1.1 Geschäftsentwicklung 2001 bis 2014	12
1.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Ländern	14
 2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen	
2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit	16
2.2 Verfahrensdauer	18
2.3 Sachgebiete	20
2.4 Verfahren vor dem Güterichter	22
 3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	
3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit	24
3.2 Verfahrensdauer	26
3.3 Sachgebiete	28
3.4 Verfahren vor dem Güterichter	30
 4 Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof	
4.1 Geschäftsentwicklung 2003 bis 2014	32
4.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Alter und Art der Verfahren	32
 5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof	
5.1 Art der Entscheidung und Erfolg der 2014 erledigten Verfahren	33
5.2 Statthaftigkeit der 2012 bis 2014 erledigten Revisionen	33
5.3 Verfahrensdauer der 2012 bis 2014 erledigten Verfahren	34
5.4 Herkunft der Ende 2014 anhängigen Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden und in der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt erledigte Klagen	34
5.5 Sachgebiete der 2012 bis 2014 erledigten Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden	35
 Anhang	
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	36
Katalog der Sachgebietsschlüssel	39

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Finanzgerichte bzw. ihre Senate (institutionelle Ebene); Verfahren an Finanzgerichten (Merkmalsträger).

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Finanzgerichte bzw. ihre Senate (institutionelle Ebene); Verfahren an Finanzgerichten (Merkmalsträger).

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland nach Ländern und Finanzgerichten.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr

1.5 Periodizität

Die FG-Statistik wurde zum Berichtsjahr 1983 im früheren Bundesgebiet eingeführt, seit 1990 liegen vollständige Ergebnisse aus allen alten Ländern vor. Nachdem ab 1992 die FG-Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt wurde, liegen seit 1995 vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Mit der Erweiterung der Zuständigkeit der Finanzgerichte auch für Kindergeldsachen ist der in der Statistik abgebildete Geschäftsanfall seit 2005 nicht mehr voll mit den Vorjahren vergleichbar. Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Bundesergebnisse regelmäßig seit 1983.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Für die FG-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU- und Bundesebene. Die Ein- und Durchführung der FG-Statistik basiert auf bundeseinheitlichen Verwaltungsanordnungen der Länder. Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der FG-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Finanzgerichte, vom Statistischen Bundesamt auf Länderebene veröffentlicht.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Die für diese Statistik gewonnenen Daten werden für die Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben und werden daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft. Zudem sind die Daten dieser Statistik in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu den erledigten Verfahren vor den Finanzgerichten werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeit der internen Plausibilisierung ist für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren vor den Finanzgerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Bei der FG-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung, in der die vollständige Datenerhebung der Berichtsstellen erfolgt. Es müssen daher keine Schätzungen von fehlenden Daten – bzw. Berichtsstellen - vorgenommen werden. Durch die ständige Nutzung der Daten für Controllingzwecke durch die zuständigen Stellen der Justiz unterliegen die Statistikergebnisse der permanenten Kontrolle der Datenproduzenten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Für Klagen und Verfahren zum vorläufigen Rechtsschutz Art des Verfahrens, Art der Erledigung, Art und Zahl der Sachgebiete, Inhalt der Entscheidung, Verfahrensdauer, Verfahrensbeteiligte, Zuständigkeit für Entscheidung. Für die sonstigen Verfahren: Art des Verfahrens, Geschäftsanfall.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die statistische Erhebung wird von den Justizverwaltungen der Länder für die Berichtsstellen angeordnet. Die Erhebungsgrundlage der Statistik bilden sog. Verfahrenserhebungen bzw. Monatserhebungen, welche die Erhebungsmerkmale beinhalten. Gegenstand der Erhebungsgrundlage ist auch die Sachgebietsgliederung der Finanzgerichtsstatistik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die in der Verfahrenserhebung und Monatserhebung durchgeführte Statistik der Statistischen Ämter der Länder enthält u. a. Merkmale zu Verfahrensdauern-, Verfahrensgegenständen-, Erledigungsarten-, Einleitungsarten-, Entscheidungen-, und Sachgebiete der gerichtlich, erledigten Verfahren.

2.2 Nutzerbedarf

Mit den Ergebnissen der FG-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Finanzgerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltungen, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des steuerrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Steuer- und Finanzverfahrensrechts. Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder- und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – die Informationsdienstleister und Medien.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die FG-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur FG-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Finanzgerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die FG-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen. Bei der FG-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Geschäftsanfall an Verfahren vor den Finanzgerichten insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte summarisch Monatserhebungen erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart. Für die Klagen und Verfahren zum vorläufigen Rechtsschutz werden darüber hinaus nach Eingang des Verfahrens bei Gericht eigene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen. Nach Ende des Berichtszeitraums werden die summarischen Monatserhebungen zum Geschäftsanfall sowie die verfahrensbezogenen Angaben zu den erledigten Verfahren in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt. In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Wege, Papierbelege (sog. Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des jeweils aktuellen Lieferdatensatzes kann aus der nach EVAS-Nummern gegliederten Erhebungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <https://erhebungsdatenbank.estatistik.de/eid//erhebungslDForEVAS.jsp> heruntergeladen werden.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundlage für die Erstellung von statistischen Übersichten sind die von den Statistischen Ämtern der Länder plausibilisierten Einzeldaten der Gerichte, welche mit IT-Werkzeugen und -Programmen einheitlich aufbereitet werden. Nach Vorgaben der Justizministerien der Länder werden für die Statistikergebnisse Tabellen konzipiert, die mit denen im statistischen Verbund standardisierten IT-Werkzeugen von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt werden. Die statistischen Ergebnisse der Länder werden als Text-Tabellen oder auswertbare Excel-Daten ausgegeben und den Justizverwaltungen sowie dem Statistischen Bundesamt übersandt. Zusätzlich werden plausibilisierte anonymisierte Einzeldaten dem Statistischen Bundesamt übermittelt, welche als Grundlage für Sonder-Auswertungszwecke dienen. Da die Statistik eine Vollerhebung ist, erfolgen keine Hochrechnungen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Finanzgerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die FG-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der FG-Statistik über den Geschäftsanfall bei den Finanzgerichten von guter, die zu den erledigten Verfahren von sehr guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu der erledigten Verfahren vor den Finanzgerichten werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren bei den Finanzgerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der FG-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Keine.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Keine.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung des Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Finanzprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

In der FG-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Punkt 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Siehe Punkt 4.4.1

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Zur FG-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht. Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischem Bundesamt übersandt. Sobald sie vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt. Die Ergebnisse der Länder zur FG-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung. Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Finanzverfahren erfolgt in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.5 des Statistischen Bundesamtes.

5.2 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die FG-Statistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch verzögert.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

Bei der Interpretation der Daten aus der FG-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten vorwiegend für Finanzzwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. So werden etwa in der FG-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht. Der Umfang dieser „Mehrfachzählungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der FG-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Das Erhebungsprogramm der FG-Statistik ist seit der Einführung im früheren Bundesgebiet zum Berichtsjahr 1983 in seinen Grundzügen unverändert; die Eckzahlen sind über die Zeit für die Länder, in denen die Statistik ununterbrochen durchgeführt wurde, grundsätzlich vergleichbar. Lediglich auf unterer regionaler Ebene kann die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke beeinträchtigt sein. Zwar liegen bereits seit der Einführung der flächendeckenden Erhebung zum Berichtsjahr 1995 Ergebnisse für Deutschland vor. Zum 1. Januar 1996 wurde aber die Zuständigkeit der Finanzgerichte auch auf die Kindergeldsachen ausgedehnt, für die bis dahin die Sozialgerichte zuständig waren. Wegen der erweiterten Zuständigkeit seit 1996 sind die Gesamtzahlen mit dem Bundesergebnis 1995 sowie mit den Länderergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Zum Berichtsjahr 2007 wurde in der FG-Statistik ein neuer, differenzierterer Sachgebietskatalog eingeführt. Die Abgrenzung dieser neuen Sachgebiete ist nicht ganz deckungsgleich mit der für die Vorjahre. Auf der Sachgebietsebene sind die Ergebnisse seit 2007 mit denen der Vorjahre daher nur eingeschränkt vergleichbar. Seit dem 1. Januar 2007 haben die Länder Berlin und Brandenburg ein gemeinsames Finanzgericht mit Sitz in Brandenburg. Die Verfahrenserledigung wird für beide Länder trotzdem weiterhin getrennt nachgewiesen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Entfällt

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Entfällt

7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 2. Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 2.5 „Finanzgerichte“; in ihr sind auch ausgewählte Ergebnisse der entsprechenden Jahresstatistik des Bundesfinanzhofs nachgewiesen. Die Reihe 2.5 der Fachserie 10 kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psml__nnn=true heruntergeladen werden.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

„Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in der Finanzgerichtsbarkeit (FinG-Statistik).“

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung kann nach Erscheinen durch einen Internetzugang permanent online abgerufen werden. Der Nutzerkreis erstreckt sich auf die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Ministerien des Bundes und der Länder, Justizverwaltungen, die Wissenschaft sowie die Öffentlichkeit und ausgewählte Nutzerinnen und Nutzer. Letztere können auf Wunsch registriert und über das Erscheinen per Email informiert werden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Vorbemerkung

In der hiermit für das Berichtsjahr 2014 vorgelegten Reihe 2.5 „Finanzgerichte 2014“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamtes werden die jüngsten Daten der seit 1983 durchgeführten Verfahrenserhebung über die Tätigkeit der Finanzgerichte veröffentlicht. Der Ergebnismnachweis erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Er kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem aktuellen Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Finanzgerichte.html>

herunter geladen werden. Ältere Publikationen können dort ebenfalls heruntergeladen werden oder sind unter Angabe der Fachseriennummer und des Berichtsjahres unter publikationen@destatis.de erhältlich.

Wie in allen Fachserien des Statistischen Bundesamtes findet sich auf den ersten Seiten der Veröffentlichung ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt.

Dem Tabellenteil der Fachserie vorangestellt sind zwei Schaubildseiten, auf denen die Entwicklung des Geschäftsanfalls bei den Finanzgerichten in den letzten Jahren, die erledigten Klagen im Zeitverlauf nach Sachgebieten sowie die Verfahrensdauer der durch Urteil erledigten Klagen 2014 nach Ländern grafisch veranschaulicht wird.

Es folgt mit Tabelle 1.1 eine Darstellung der Geschäftsentwicklung bei den Finanzgerichten der Länder im Zeitverlauf. Tabelle 1.2 bildet den Geschäftsanfall im Berichtsjahr 2014 bei den einzelnen Gerichten ab. Die vor den Finanzgerichten der Länder erledigten Klagen werden in Tabellengruppe 2, die erledigten Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Tabellengruppe 3 statistisch ausgewertet.

In den Tabellengruppen 4 und 5 wird die Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof zusammen mit einigen ergänzenden Informationen dargestellt. Die Aufschlüsselung nach Sachgebieten in Tabelle 5.5 ist allerdings nur eingeschränkt vergleichbar mit den entsprechenden Übersichten für die Finanzgerichte in den Tabellen 2.3 und 3.3.

Der im Berichtsjahr 2014 bei den Finanzgerichten der Länder zur Kategorisierung der Klagen und Rechtsschutzverfahren verwendete Statistikkatalog der Sachgebietschlüssel findet sich im Anhang dieser Veröffentlichung.

Zum 1.1.2007 fusionierten die Finanzgerichte aus Berlin und Brandenburg zu einem gemeinsamen Gericht in Cottbus. Da das Herkunftsland der dort verhandelten Verfahren differenziert erfasst wird, erfolgt – soweit möglich – in dieser Veröffentlichung weiterhin ein getrennter Nachweis der Verfahren aus den beiden Ländern.

Bedingt durch das „Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung“ vom 21. Juli 2012 werden seit dem 1. Januar 2014 auch erstmals Verfahren vor dem Güterichter in dieser Statistik erhoben und in dieser Ausgabe der Fachserie nachgewiesen.

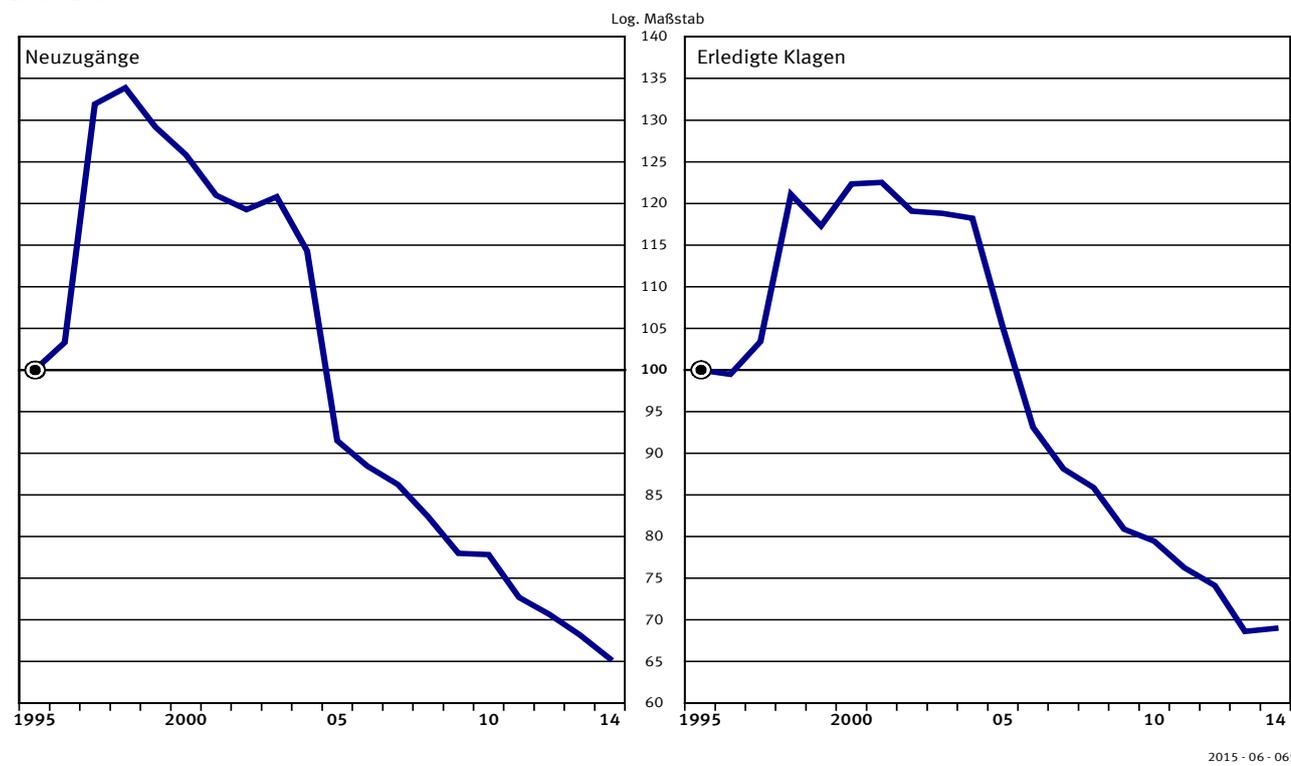
Grundsätzlich stimmen die in den Tabellen abgedruckten Zahlen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den „Statistischen Berichten“ unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt – anders als die Länder – Bestandsbereinigungen seitens der Finanzgerichte der Länder sowie unerledigte und beantwortete Rückfragen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt, und eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

Auf- und Ausgliederung

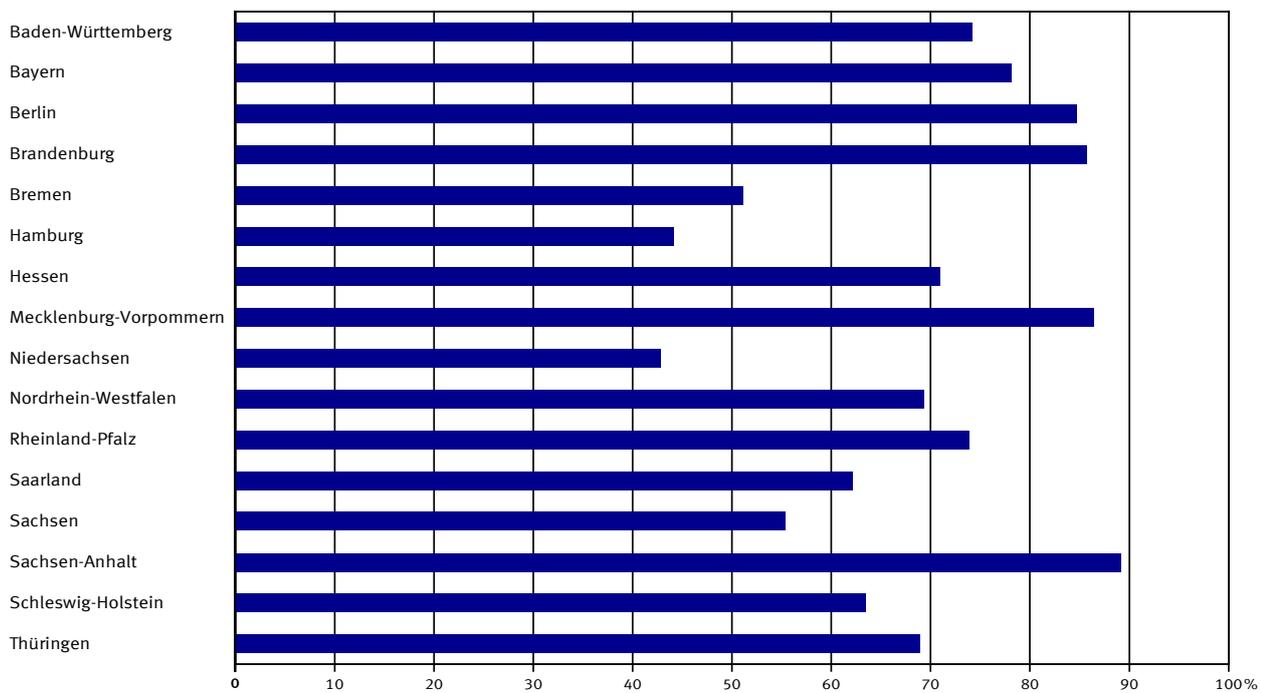
Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

	Abkürzungen	Zeichenerklärung
AO	= Abgabenordnung	x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
BFH	= Bundesfinanzhof	. = Zahlenwert unbekannt
BFH-EntlG	= Gesetz zur Entlastung des Bundesfinanzhofs	- = nichts vorhanden
ESTG	= Einkommensteuergesetz	
FGO	= Finanzgerichtsordnung	
KStG	= Körperschaftsteuergesetz	
Abs.	= Absatz	

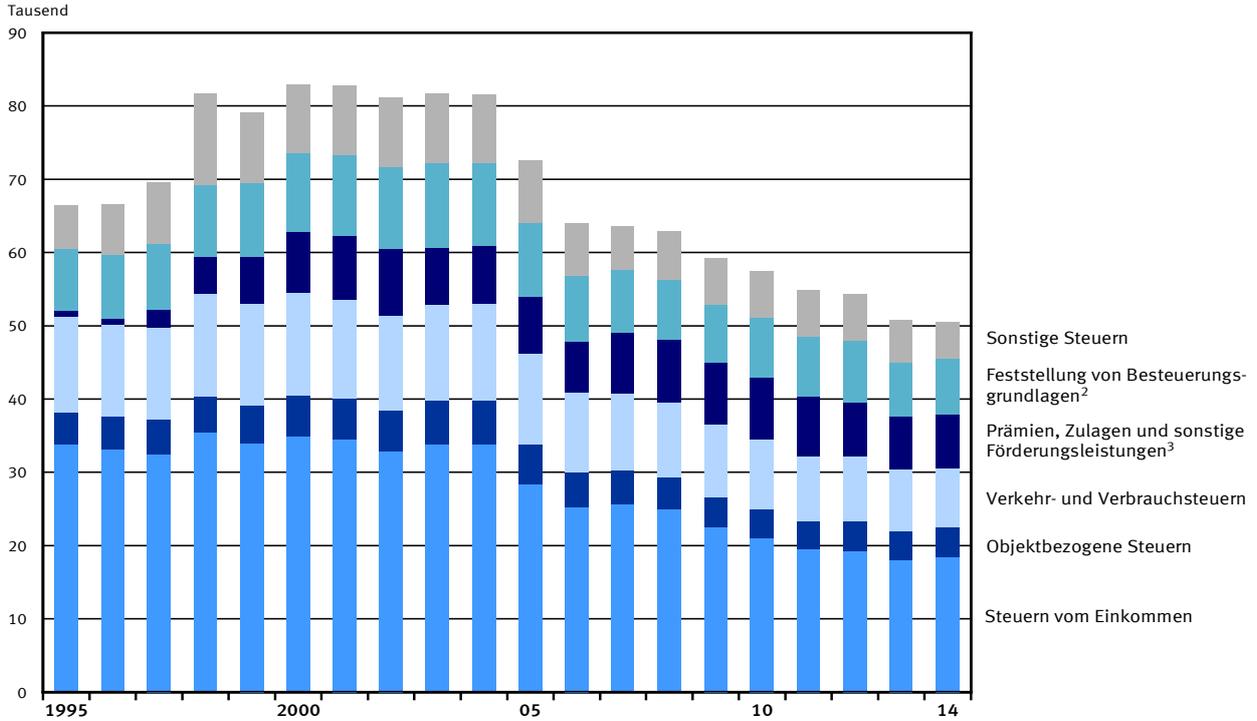
Deutschland
Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Klagen vor den Finanzgerichten
 1995 = 100



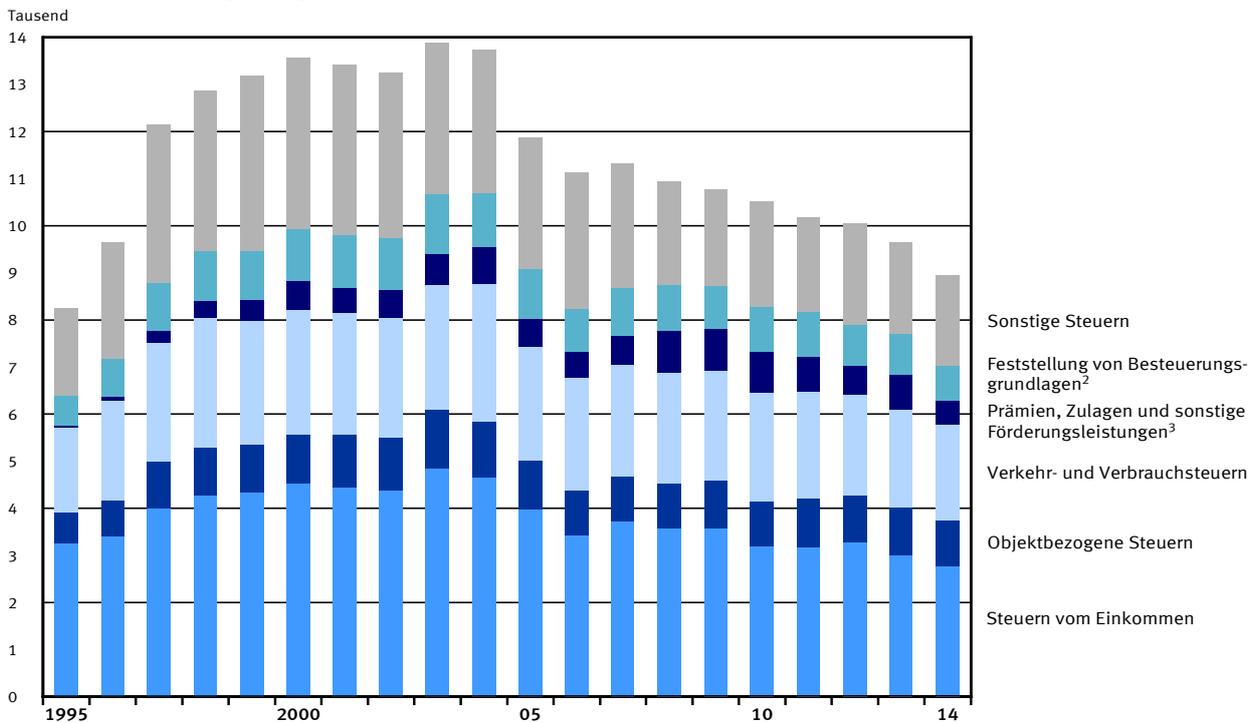
Deutschland
Durch Urteil erledigte Klagen vor den Finanzgerichten, die länger als 12 Monate dauerten
 in % aller erledigten Verfahren 2014 nach Ländern



Deutschland
Vor dem Finanzgericht erledigte Klagen nach betroffenen Sachgebieten¹



Deutschland
Vor dem Finanzgericht erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz nach betroffenen Sachgebieten¹



¹ Verfahren können mehrere Sachgebiete betreffen. – ² Ab 2007 einschl. Familienleistungsausgleich. – ³ Ab 2007 einschl. Bewertung und Zerlegung, ab 2010 einschl. Vollschätzfälle.

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 2001 bis 2014

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung	Deutschland				
		2001	2002	2003	2004	2005

Klagen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	95 753	91 959	89 205	87 458	82 446
2	Neuzugänge 1)	66 498	65 549	66 399	62 811	50 286
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	6 197	3 711	3 231	4 566	3 157
4	Erledigte Verfahren 1)	70 292	68 303	68 146	67 823	60 285
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren in % von Zeile 4	5,3	5,4	5,7	5,7	5,5
6	Anhängige Verfahren am Jahresende	91 959	89 205	87 458	82 446	72 447

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

7	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	4 404	4 209	3 861	3 662	3 181
8	Neuzugänge 1)	10 621	10 310	10 754	10 379	8 842
9	Abgaben innerhalb des Gerichts	510	355	281	403	250
10	Erledigte Verfahren 1)	10 816	10 658	10 953	10 860	9 290
11	Anträge nach § 69 Abs. 3 FGO % von Zeile 10	92,1	91,7	91,8	91,9	90,1
12	nach § 114 FGO % von Zeile 10	7,9	8,3	8,2	8,1	9,9
13	dar. durch Trennung angefallene Verfahren in % von Zeile 10	3,8	3,3	3,3	3,6	3,5
14	Anhängige Verfahren am Jahresende	4 209	3 861	3 662	3 181	2 733

Sonstige Verfahren

15	Eingegangene Kostensachen	942	897	913	843	1 356
16	Eingegangene sonstige selbständige Verfahren	677	672	761	992	1 211

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht
1.1 Geschäftsentwicklung 2001 bis 2014

Deutschland									Lfd. Nr.
2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Klagen									
72 447	67 643	64 480	60 512	56 962	54 172	50 375	46 706	44 830	1
48 606	47 397	45 294	42 852	42 776	39 949	38 840	37 488	35 914	2
5 826	8 581	10 312	10 016	8 482	9 009	8 889	8 835	7 892	3
53 410	50 560	49 262	46 402	45 566	43 746	42 509	39 364	39 564	4
5,7	5,4	6,2	5,6	5,8	5,5	6,5	6,6	6,8	5
67 643	64 480	60 512	56 962	54 172	50 375	46 706	44 830	41 180	6
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz									
2 733	2 791	2 754	2 588	2 588	2 398	2 165	2 126	1 968	7
8 913	8 667	8 038	7 991	7 643	7 341	7 298	6 889	6 247	8
394	982	827	1 039	923	922	1 013	903	836	9
8 855	8 704	8 204	7 991	7 833	7 574	7 337	7 047	6 464	10
89,2	93,6	93,9	93,8	93,8	94,7	93,4	93,5	93,8	11
10,8	6,4	6,1	6,2	6,2	5,3	6,6	6,5	6,3	12
3,7	3,0	3,0	3,3	3,0	3,0	3,7	3,8	3,9	13
2 791	2 754	2 588	2 588	2 398	2 165	2 126	1 968	1 751	14
Sonstige Verfahren									
1 381	1 598	1 400	1 439	1 380	1 259	873	945	893	15
1 491	462	265	201	209	234	211	213	203	16

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht
1.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Ländern

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Alter der Verfahren	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sammen	München	Nürnberg		
Klagen								
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	44 830	4 481	5 440	3 901	1 539	4 016	1 456
2	Neuzugänge 1)	35 914	3 429	4 253	2 859	1 394	2 592	907
	darunter							
3	Rügeverfahren	77	7	6	4	2	6	3
4	abgetrennte Verfahren	2 657	302	494	307	187	188	43
5	davon durch kopierende Abtrennung	1 831	192	375	255	120	114	24
6	davon durch ausschneidende Abtrennung	826	110	119	52	67	74	19
7	Abgaben innerhalb des Gerichts	7 892	487	452	320	132	451	157
8	Erledigte Verfahren 1)	39 564	3 917	4 708	3 108	1 600	3 202	1 062
9	dar. durch Trennung angefallen (% von Zeile 8)	6,8	7,4	10,8	9,7	12,8	6,3	4,5
10	davon durch kopierende Abtrennung (% von Zeile 8)	4,7	5,0	8,3	7,9	9,1	3,8	2,3
11	davon durch ausschneidende Abtrennung (% von Z. 8)	2,1	2,5	2,5	1,8	3,7	2,5	2,3
12	dar. Bescheid nach Betriebsprüfung oder Steuerfahndungsprüfung (% von Zeile 8)	19,0	18,0	13,2	9,9	19,4	18,0	21,3
13	Anhängige Verfahren am Jahresende	41 180	3 993	4 985	3 652	1 333	3 406	1 301
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz								
14	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	1 968	200	214	129	85	200	72
15	Neuzugänge 1)	6 247	496	679	468	211	514	217
	darunter							
16	Rügeverfahren	76	2	13	7	6	7	1
17	abgetrennte Verfahren	249	37	52	30	22	14	4
18	davon durch kopierende Abtrennung	141	15	37	30	7	11	2
19	davon durch ausschneidende Abtrennung	108	22	15	-	15	3	2
20	Abgaben innerhalb des Gerichts	836	41	54	49	5	62	26
21	Erledigte Verfahren 1)	6 464	519	713	486	227	540	217
22	Anträge nach § 69 Abs.3 FGO (% von Zeile 21)	93,8	100,0	99,7	99,6	100,0	94,3	97,7
23	nach § 114 FGO (% von Zeile 21)	6,3	-	0,3	0,4	-	5,7	2,3
24	dar. durch Trennung angefallen (% von Zeile 21)	3,9	7,1	8,1	7,4	9,7	2,6	1,4
25	davon durch kopierende Abtrennung (% v. Zeile 21)	2,3	2,9	6,2	7,4	3,5	2,0	0,9
26	davon durch ausschneidende Abtrennung (% v. Zeile 21)	1,7	4,2	2,0	-	6,2	0,6	0,5
27	dar. Bescheid nach Betriebsprüfung oder Steuerfahndungsprüfung (% von Zeile 21)	31,7	23,9	17,0	16,0	18,9	35,0	32,7
28	Anhängige Verfahren am Jahresende	1 751	177	180	111	69	174	72
Alter der Verfahren 2)								
29	Anhängige Klagen und Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz am Jahresende zusammen	42 931	4 681	5 654	4 030	1 624	5 744	
	Sie waren anhängig seit							
30	2009	417	12	1	-	1	57	
31	2010	600	23	13	8	5	108	
32	2011	1 744	114	68	57	11	311	
33	2012	5 080	398	603	471	132	726	
34	2013	11 116	1 181	1 688	1 313	375	1 357	
35	2014	23 974	2 442	2 792	1 914	878	2 394	
Prozesskostenhilfe								
36	Erledigte Klagen und Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz am zusammen	46 028	4 436	5 421	3 594	1 827	3 742	1 279
37	Darin wurde Prozesskostenhilfe bewilligt	1 002	55	48	20	28	50	14
38	darunter mit Ratenzahlung	41	-	3	3	-	2	2
39	abgelehnt	1 565	78	166	83	83	141	51
Sonstiger Geschäftsanfall								
40	Eingegangene Kostensachen	893	86	114	91	23	-	74
41	Eingegangene sonstige selbständige Verfahren	203	3	17	16	1	-	26

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Präsidenten der Finanzgerichte der Bundesrepublik Deutschland. Für das gemeinsame Finanzgericht Berlin-Brandenburg liegen in Bezug auf das Verfahrensalter keine Angaben zum Herkunftsland vor.

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht
1.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Ländern

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Klagen															
260	978	3 151	741	3 107	13 478	3 618	5 015	4 845	1 624	400	1 896	1 726	854	1 222	1
284	1 236	2 113	495	4 507	10 358	3 545	3 258	3 555	1 382	365	1 429	1 096	749	719	2
–	3	4	–	7	30	3	8	19	5	1	–	1	2	2	3
8	99	154	4	311	803	229	232	342	49	19	20	125	16	22	4
8	57	122	4	192	570	152	160	258	41	17	13	71	14	17	5
–	42	32	–	119	233	77	72	84	8	2	7	54	2	5	6
17	129	242	146	1 304	3 556	844	1 142	1 570	434	–	119	219	123	56	7
286	1 401	2 356	495	4 422	11 287	3 600	3 565	4 122	1 426	349	1 556	1 225	783	1 089	8
2,8	7,1	6,6	2,2	6,9	7,2	6,3	6,6	8,5	3,5	4,9	1,3	9,8	2,0	1,9	9
2,8	4,2	5,2	2,0	4,2	5,2	4,2	4,7	6,5	2,9	4,3	0,9	5,7	1,8	1,6	10
–	2,9	1,4	0,2	2,8	2,0	2,1	2,0	2,0	0,6	0,6	0,4	4,1	0,3	0,4	11
1,0	15,6	9,4	9,5	23,0	23,5	24,6	19,6	25,9	11,4	2,6	23,7	34,7	26,7	4,4	12
258	813	2 908	741	3 192	12 549	3 563	4 708	4 278	1 580	416	1 769	1 597	820	852	13
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz															
26	65	131	43	166	371	150	112	109	69	28	177	72	74	60	14
69	220	404	103	599	1 740	628	568	544	200	119	344	213	214	116	15
–	3	11	–	4	32	8	7	17	–	1	–	1	1	–	16
2	5	20	–	14	70	28	26	16	10	4	1	15	1	–	17
2	1	17	–	9	27	13	10	4	9	4	1	5	1	–	18
–	4	3	–	5	43	15	16	12	1	–	–	10	–	–	19
2	16	35	18	102	346	90	106	150	36	–	34	31	31	2	20
65	252	415	111	607	1 812	662	582	568	177	118	365	207	210	136	21
100,0	95,6	94,7	97,3	90,9	87,7	88,5	88,1	86,3	98,3	99,2	91,5	98,6	95,2	97,1	22
–	4,4	5,3	2,7	9,1	12,3	11,5	11,9	13,7	1,7	0,8	8,5	1,4	4,8	2,9	23
3,1	2,0	5,1	0,9	2,5	4,0	4,2	4,5	3,2	4,5	2,5	0,3	6,3	0,5	–	24
3,1	0,4	4,3	0,9	1,6	1,5	2,0	1,7	0,7	4,0	2,5	0,3	1,9	0,5	–	25
–	1,6	0,7	–	0,8	2,5	2,3	2,7	2,5	0,6	–	–	4,3	–	–	26
1,5	26,2	22,7	14,4	37,6	41,1	44,1	40,4	38,4	14,1	10,2	42,2	54,1	39,5	3,7	27
30	33	120	35	158	299	116	98	85	92	29	156	78	78	40	28
Alter der Verfahren 2)															
288	846	3 028	776	3 350	12 848	3 679	4 806	4 363	1 672	445	1 925	1 675	898	892	29
2	1	71	10	–	163	4	156	3	–	–	36	61	2	1	30
–	–	116	17	2	188	7	165	16	5	1	66	43	13	5	31
4	7	260	46	16	524	48	355	121	16	10	163	146	40	19	32
27	51	427	120	134	1 668	302	745	621	171	54	241	254	80	126	33
48	156	645	179	591	3 445	960	1 182	1 303	469	126	420	411	182	218	34
207	631	1 509	404	2 607	6 860	2 358	2 203	2 299	1 011	254	999	760	581	523	35
Prozesskostenhilfe															
351	1 653	2 771	606	5 029	13 099	4 262	4 147	4 690	1 603	467	1 921	1 432	993	1 225	36
5	16	60	18	75	451	132	85	234	45	12	29	53	18	53	37
1	1	3	1	–	23	7	8	8	–	–	1	1	3	–	38
17	41	142	39	161	366	142	67	157	70	21	116	71	43	42	39
Sonstiger Geschäftsanfall															
3	38	47	5	78	241	51	26	164	15	13	72	37	32	38	40
37	30	4	13	3	30	10	6	14	2	6	12	14	–	6	41

2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen

2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg	
				zusammen	München	Nürnberg			
Anzahl									
1	Erledigte Verfahren insgesamt	39 564	3 917	4 708	3 108	1 600	3 202	1 062	
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch									
2	Urteil	7 417	428	1 028	720	308	724	293	
3	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	5 719	336	636	449	187	572	237	
4	ohne mündliche Verhandlung	1 698	92	392	271	121	152	56	
5	Gerichtsbescheid	1 762	196	288	193	95	165	55	
6	Beschluss nach § 138 FGO	13 897	1 577	1 505	949	556	865	250	
7	Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	12 986	1 472	1 367	875	492	1 158	354	
8	Aussetzung (§§ 46, 74 FGO) o. Ruhen (§ 155 FGO i.V.m. § 251 ZPO) ...	1 516	186	240	155	85	130	35	
9	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	305	7	75	49	26	7	6	
10	Verbindung mit einem anderen Verfahren	562	6	91	82	9	76	20	
11	sonstige Erledigungsart	1 119	45	114	85	29	77	49	
12	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid wurden erledigt	9 179	624	1 316	913	403	889	348	
13	davon: durch Stattgabe	1 081	60	125	96	29	93	32	
14	teilweise Stattgabe	860	34	127	94	33	73	32	
15	Abweisung als unbegründet	5 436	364	789	542	247	526	209	
16	Abweisung als unzulässig	1 802	166	275	181	94	197	75	
Von den erledigten Verfahren betrafen									
17	ein Sachgebiet	31 551	3 325	3 769	2 395	1 374	2 569	860	
18	zwei Sachgebiete	5 307	493	618	456	162	276	119	
19	drei Sachgebiete	1 877	85	214	166	48	160	56	
20	vier Sachgebiete	592	13	69	53	16	102	22	
21	fünf Sachgebiete	181	1	34	34	-	58	5	
22	sechs Sachgebiete	48	-	4	4	-	33	-	
23	sieben Sachgebiete	7	-	-	-	-	4	-	
24	acht Sachgebiete	1	-	-	-	-	-	-	
25	neun Sachgebiete	-	-	-	-	-	-	-	
26	zehn Sachgebiete	-	-	-	-	-	-	-	
27	Durchschnittliche Zahl der Sachgebiete je erledigtes Verfahren	1,3	1,2	1,3	1,4	1,2	1,4	1,3	
Die abschließende Entscheidung hat getroffen									
28	1. Der Senat	8 844	525	1 278	712	566	857	277	
29	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	25 382	2 962	2 930	1 905	1 025	1 874	612	
30	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	5 338	430	500	491	9	471	173	
Prozent									
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch									
Anteil an									
31	Urteil	Zeile 1	18,7	10,9	21,8	23,2	19,3	22,6	27,6
32	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	Zeile 2	77,1	78,5	61,9	62,4	60,7	79,0	80,9
33	ohne mündliche Verhandlung	Zeile 2	22,9	21,5	38,1	37,6	39,3	21,0	19,1
34	Gerichtsbescheid	Zeile 1	4,5	5,0	6,1	6,2	5,9	5,2	5,2
35	Beschluss nach § 138 FGO	Zeile 1	35,1	40,3	32,0	30,5	34,8	27,0	23,5
36	Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	Zeile 1	32,8	37,6	29,0	28,2	30,8	36,2	33,3
37	Aussetzung oder Ruhen (FGO, ZPO) laut Lfd. Nr. 8	Zeile 1	3,8	4,7	5,1	5,0	5,3	4,1	3,3
38	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	Zeile 1	0,8	0,2	1,6	1,6	1,6	0,2	0,6
39	Verbindung mit einem anderen Verfahren	Zeile 1	1,4	0,2	1,9	2,6	0,6	2,4	1,9
40	sonstige Erledigungsart	Zeile 1	2,8	1,1	2,4	2,7	1,8	2,4	4,6
41	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid wurden erledigt	Zeile 12	100	100	100	100	100	100	100
42	davon: durch Stattgabe	Zeile 12	11,8	9,6	9,5	10,5	7,2	10,5	9,2
43	teilweise Stattgabe	Zeile 12	9,4	5,4	9,7	10,3	8,2	8,2	9,2
44	Abweisung als unbegründet	Zeile 12	59,2	58,3	60,0	59,4	61,3	59,2	60,1
45	Abweisung als unzulässig	Zeile 12	19,6	26,6	20,9	19,8	23,3	22,2	21,6
Von den erledigten Verfahren betrafen									
46	ein Sachgebiet	79,7	84,9	80,1	77,1	85,9	80,2	81,0	
47	zwei Sachgebiete	13,4	12,6	13,1	14,7	10,1	8,6	11,2	
48	drei Sachgebiete	4,7	2,2	4,5	5,3	3,0	5,0	5,3	
49	vier Sachgebiete	1,5	0,3	1,5	1,7	1,0	3,2	2,1	
50	fünf Sachgebiete	0,5	0,0	0,7	1,1	-	1,8	0,5	
51	sechs Sachgebiete	0,1	-	0,1	0,1	-	1,0	-	
52	sieben Sachgebiete	0,0	-	-	-	-	0,1	-	
53	acht Sachgebiete	0,0	-	-	-	-	-	-	
54	neun Sachgebiete	-	-	-	-	-	-	-	
55	zehn Sachgebiete	-	-	-	-	-	-	-	
Die abschließende Entscheidung hat getroffen									
56	1. Der Senat	Zeile 1	22,4	13,4	27,1	22,9	35,4	26,8	26,1
57	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	Zeile 1	64,2	75,6	62,2	61,3	64,1	58,5	57,6
58	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	Zeile 1	13,5	11,0	10,6	15,8	0,6	14,7	16,3

2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen

2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
286	1 401	2 356	495	4 422	11 287	3 600	3 565	4 122	1 426	349	1 556	1 225	783	1 089	1
39	188	637	130	689	1 871	577	603	691	489	56	364	160	138	183	2
26	134	516	83	574	1 549	492	553	504	384	41	262	125	87	157	3
13	54	121	47	115	322	85	50	187	105	15	102	35	51	26	4
11	34	47	16	179	548	196	168	184	58	46	38	42	9	30	5
120	589	681	150	1 508	4 403	1 495	1 366	1 542	348	89	536	474	339	463	6
76	405	752	150	1 808	3 514	1 080	1 114	1 320	395	124	444	433	209	325	7
28	111	99	16	116	254	73	99	82	92	22	59	40	31	57	8
-	9	12	2	10	97	42	9	46	5	2	54	8	1	10	9
1	15	43	12	9	228	64	23	141	6	-	25	14	10	6	10
11	50	85	19	103	372	73	183	116	33	10	36	54	46	15	11
50	222	684	146	868	2 419	773	771	875	547	102	402	202	147	213	12
4	33	74	20	73	374	141	86	147	52	25	63	18	15	20	13
3	15	60	11	101	268	89	80	99	41	10	45	11	17	12	14
34	142	455	94	492	1 263	356	409	498	397	63	235	110	105	158	15
9	32	95	21	202	514	187	196	131	57	4	59	63	10	23	16
218	1 114	2 002	435	3 437	8 631	2 870	2 661	3 100	1 159	291	1 272	968	557	944	17
59	132	207	41	708	1 829	496	572	761	211	40	147	170	171	86	18
9	105	114	11	214	627	169	248	210	48	17	83	58	36	40	19
-	40	30	6	49	160	55	63	42	6	1	36	26	15	17	20
-	8	3	2	13	33	8	18	7	1	-	15	3	3	2	21
-	2	-	-	1	4	2	1	1	-	-	3	-	1	-	22
-	-	-	-	-	2	-	2	-	1	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
1,3	1,4	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,2	27
29	198	327	97	849	2 778	863	841	1 074	472	114	337	337	80	289	28
248	1 040	978	288	3 377	6 911	2 026	2 185	2 700	696	234	917	876	670	769	29
9	163	1 051	110	196	1 598	711	539	348	258	1	302	12	33	31	30
Prozent															
13,6	13,4	27,0	26,3	15,6	16,6	16,0	16,9	16,8	34,3	16,0	23,4	13,1	17,6	16,8	31
66,7	71,3	81,0	63,8	83,3	82,8	85,3	91,7	72,9	78,5	73,2	72,0	78,1	63,0	85,8	32
33,3	28,7	19,0	36,2	16,7	17,2	14,7	8,3	27,1	21,5	26,8	28,0	21,9	37,0	14,2	33
3,8	2,4	2,0	3,2	4,0	4,9	5,4	4,7	4,5	4,1	13,2	2,4	3,4	1,1	2,8	34
42,0	42,0	28,9	30,3	34,1	39,0	41,5	38,3	37,4	24,4	25,5	34,4	38,7	43,3	42,5	35
26,6	28,9	31,9	30,3	40,9	31,1	30,0	31,2	32,0	27,7	35,5	28,5	35,3	26,7	29,8	36
9,8	7,9	4,2	3,2	2,6	2,3	2,0	2,8	2,0	6,5	6,3	3,8	3,3	4,0	5,2	37
-	0,6	0,5	0,4	0,2	0,9	1,2	0,3	1,1	0,4	0,6	3,5	0,7	0,1	0,9	38
0,3	1,1	1,8	2,4	0,2	2,0	1,8	0,6	3,4	0,4	-	1,6	1,1	1,3	0,6	39
3,8	3,6	3,6	3,8	2,3	3,3	2,0	5,1	2,8	2,3	2,9	2,3	4,4	5,9	1,4	40
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	41
8,0	14,9	10,8	13,7	8,4	15,5	18,2	11,2	16,8	9,5	24,5	15,7	8,9	10,2	9,4	42
6,0	6,8	8,8	7,5	11,6	11,1	11,5	10,4	11,3	7,5	9,8	11,2	5,4	11,6	5,6	43
68,0	64,0	66,5	64,4	56,7	52,2	46,1	53,0	56,9	72,6	61,8	58,5	54,5	71,4	74,2	44
18,0	14,4	13,9	14,4	23,3	21,2	24,2	25,4	15,0	10,4	3,9	14,7	31,2	6,8	10,8	45
76,2	79,5	85,0	87,9	77,7	76,5	79,7	74,6	75,2	81,3	83,4	81,7	79,0	71,1	86,7	46
20,6	9,4	8,8	8,3	16,0	16,2	13,8	16,0	18,5	14,8	11,5	9,4	13,9	21,8	7,9	47
3,1	7,5	4,8	2,2	4,8	5,6	4,7	7,0	5,1	3,4	4,9	5,3	4,7	4,6	3,7	48
-	2,9	1,3	1,2	1,1	1,4	1,5	1,8	1,0	0,4	0,3	2,3	2,1	1,9	1,6	49
-	0,6	0,1	0,4	0,3	0,3	0,2	0,5	0,2	0,1	-	1,0	0,2	0,4	0,2	50
-	0,1	-	-	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-	-	0,2	-	0,1	-	51
-	-	-	-	-	0,0	-	0,1	-	0,1	-	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
10,1	14,1	13,9	19,6	19,2	24,6	24,0	23,6	26,1	33,1	32,7	21,7	27,5	10,2	26,5	56
86,7	74,2	41,5	58,2	76,4	61,2	56,3	61,3	65,5	48,8	67,0	58,9	71,5	85,6	70,6	57
3,1	11,6	44,6	22,2	4,4	14,2	19,8	15,1	8,4	18,1	0,3	19,4	1,0	4,2	2,8	58

2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen
2.2 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern			Berlin	Brandenburg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	39 564	3 917	4 708	3 108	1 600	3 202	1 062
2	Durchschnittsdauer in Monaten	15,4	15,4	15,1	16,2	12,9	19,4	20,6
Prozent								
3	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
4	bis 3	16,8	14,3	16,1	15,1	18,2	14,5	13,7
5	3 - 6	17,4	12,6	16,2	15,6	17,4	16,3	13,9
6	6 - 12	20,8	22,1	20,0	18,8	22,4	15,6	14,4
7	12 - 18	12,1	16,4	11,3	10,6	12,6	9,3	11,0
8	18 - 24	9,5	12,5	10,8	10,2	12,1	9,7	8,6
9	24 - 36	13,5	15,0	18,2	20,8	13,1	16,8	16,4
10	36 - 48	6,3	5,1	6,6	8,0	3,8	10,9	15,3
11	48 - 60	2,2	1,6	0,6	0,7	0,4	4,9	4,2
12	60 - 72	0,9	0,3	0,1	0,2	0,1	1,0	2,0
13	mehr als 72 Monate	0,6	0,1	0,0	0,0	0,1	0,9	0,5
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
14	3	16,8	14,3	16,1	15,1	18,2	14,5	13,7
15	6	34,2	26,9	32,3	30,7	35,6	30,8	27,6
16	12	54,9	49,0	52,4	49,5	57,9	46,4	42,0
17	18	67,1	65,4	63,6	60,1	70,5	55,7	53,0
18	24	76,5	77,9	74,4	70,2	82,6	65,4	61,6
19	36	90,0	92,9	92,7	91,1	95,8	82,2	78,0
20	48	96,3	98,0	99,2	99,1	99,5	93,1	93,3
21	60	98,5	99,6	99,8	99,8	99,9	98,0	97,6
22	72	99,4	99,9	100,0	100,0	99,9	99,1	99,5
Anzahl								
23	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, zusammen ..	7 377	458	1 041	732	309	692	273
24	Durchschnittsdauer in Monaten	22,5	21,7	22,9	24,7	18,4	28,2	29,5
Prozent								
25	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
26	bis 3	3,3	2,6	1,9	1,6	2,6	1,4	2,2
27	3 - 6	8,6	5,5	5,1	5,2	4,9	4,0	3,3
28	6 - 12	18,1	17,7	14,8	10,7	24,6	9,8	8,8
29	12 - 18	14,9	19,4	15,3	12,3	22,3	11,4	12,1
30	18 - 24	14,4	15,7	15,7	15,6	15,9	15,6	12,8
31	24 - 36	23,9	24,9	33,9	38,5	23,0	29,5	30,4
32	36 - 48	11,0	10,9	11,6	13,9	6,1	16,9	19,0
33	48 - 60	3,4	2,2	1,4	1,8	0,6	9,0	7,7
34	60 - 72	1,5	0,9	0,2	0,3	-	1,3	2,6
35	mehr als 72 Monate	1,0	0,2	0,1	0,1	-	1,0	1,1
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
36	3	3,3	2,6	1,9	1,6	2,6	1,4	2,2
37	6	11,9	8,1	7,0	6,8	7,4	5,5	5,5
38	12	30,0	25,8	21,8	17,5	32,0	15,3	14,3
39	18	44,8	45,2	37,1	29,8	54,4	26,7	26,4
40	24	59,3	60,9	52,7	45,4	70,2	42,3	39,2
41	36	83,2	85,8	86,6	83,9	93,2	71,8	69,6
42	48	94,1	96,7	98,3	97,8	99,4	88,7	88,6
43	60	97,6	98,9	99,7	99,6	100,0	97,7	96,3
44	72	99,0	99,8	99,9	99,9	-	99,0	98,9
Durchschnittsdauer in Monaten								
Durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, mit ... Sachgebiet(en)								
45	einem	22,0	22,0	22,5	24,2	18,8	27,3	28,6
46	zwei	24,8	18,7	24,3	26,7	15,4	33,2	32,6
47	drei	25,3	21,6	27,9	29,6	17,3	32,3	34,2
48	vier	26,5	41,4	20,2	22,8	9,8	33,2	34,6
49	fünf	19,3	-	24,1	24,1	-	27,8	32,1
50	sechs	4,0	-	-	-	-	37,7	-
51	sieben	4,0	-	-	-	-	34,2	-
52	acht	-	-	-	-	-	-	-
53	neun	-	-	-	-	-	-	-
54	zehn	-	-	-	-	-	-	-

2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen
2.2 Verfahrensdauer

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
286	1 401	2 356	495	4 422	11 287	3 600	3 565	4 122	1 426	349	1 556	1 225	783	1 089	1
10,9	9,2	20,8	19,5	8,6	15,9	12,5	19,1	16,2	14,0	12,1	13,9	24,0	13,9	15,8	2
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	3
30,1	23,0	14,7	10,9	25,9	15,0	15,9	14,9	14,3	14,2	24,1	20,8	13,6	17,1	14,6	4
16,8	25,1	14,0	11,5	26,7	16,6	19,4	15,0	15,5	16,5	19,5	21,2	14,1	20,1	13,7	5
23,1	28,3	20,1	21,0	23,6	20,8	25,2	18,8	18,7	19,7	22,3	19,7	17,1	23,1	24,8	6
7,3	10,4	11,6	13,3	10,9	12,9	15,3	10,8	12,6	16,1	6,3	10,4	6,9	14,2	13,8	7
6,6	5,5	7,6	8,3	6,4	10,0	9,6	8,8	11,3	15,1	9,2	8,2	6,5	8,3	9,5	8
11,2	5,6	11,1	21,0	4,9	14,8	10,3	13,8	19,7	14,7	15,5	10,7	14,0	7,7	12,7	9
3,5	1,8	8,7	8,7	1,4	6,5	3,0	10,0	6,6	3,4	2,3	4,3	12,2	5,4	7,1	10
1,0	0,2	5,6	3,4	0,1	2,0	1,0	4,5	0,6	0,1	0,6	3,0	6,9	2,8	2,0	11
0,3	0,1	3,2	0,6	0,0	0,8	0,3	2,0	0,1	0,1	0,3	1,4	5,2	1,1	1,7	12
-	-	3,3	1,2	-	0,7	-	1,4	0,7	-	-	0,3	3,3	0,3	0,3	13
Prozent, kumuliert															
30,1	23,0	14,7	10,9	25,9	15,0	15,9	14,9	14,3	14,2	24,1	20,8	13,6	17,1	14,6	14
46,9	48,1	28,7	22,4	52,6	31,6	35,3	29,9	29,7	30,7	43,6	42,0	27,8	37,2	28,3	15
69,9	76,4	48,9	43,4	76,2	52,4	60,5	48,7	48,4	50,4	65,9	61,7	44,8	60,3	53,1	16
77,3	86,8	60,5	56,8	87,1	65,2	75,8	59,5	61,0	66,5	72,2	72,1	51,8	74,5	66,9	17
83,9	92,3	68,1	65,1	93,6	75,2	85,4	68,3	72,3	81,7	81,4	80,3	58,3	82,8	76,3	18
95,1	97,9	79,2	86,1	98,4	90,0	95,7	82,1	92,0	96,4	96,8	90,9	72,3	90,4	89,0	19
98,6	99,6	87,9	94,7	99,9	96,6	98,7	92,1	98,6	99,9	99,1	95,2	84,6	95,8	96,1	20
99,7	99,9	93,5	98,2	100,0	98,5	99,7	96,6	99,2	99,9	99,7	98,3	91,4	98,6	98,1	21
100,0	100,0	96,7	98,8	100,0	99,3	100,0	98,6	99,3	100,0	100,0	99,7	96,7	99,7	99,7	22
Anzahl															
41	190	589	125	666	1 905	586	575	744	490	98	343	139	137	190	23
16,6	14,7	28,2	27,9	12,6	22,3	16,2	27,9	22,7	19,1	18,4	19,7	37,4	20,5	21,2	24
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	25
9,8	1,1	3,6	-	8,1	4,1	6,1	3,1	3,4	1,4	5,1	5,2	-	2,2	2,1	26
24,4	13,2	7,1	0,8	20,9	7,4	12,5	4,3	5,8	6,9	17,3	21,6	3,6	13,1	6,3	27
14,6	41,6	18,3	12,8	28,2	19,2	29,2	14,1	15,2	17,8	15,3	17,8	7,2	21,2	22,6	28
14,6	18,4	12,1	12,0	18,8	14,0	17,6	11,7	12,9	21,8	11,2	9,6	7,2	19,0	16,3	29
9,8	6,3	11,0	14,4	13,7	14,2	11,6	13,9	16,4	21,4	19,4	12,8	7,9	13,1	14,7	30
17,1	12,6	19,2	37,6	8,0	24,2	15,0	23,1	32,3	24,3	28,6	16,9	24,5	14,6	23,7	31
4,9	6,3	10,7	12,8	2,3	12,4	6,3	18,6	12,5	6,3	2,0	7,6	24,5	9,5	10,0	32
2,4	0,5	7,6	7,2	0,2	2,5	1,5	5,0	1,3	-	-	5,2	8,6	4,4	2,6	33
2,4	-	5,1	0,8	-	1,2	0,2	3,8	-	-	1,0	2,6	11,5	2,2	1,1	34
-	-	5,3	1,6	-	0,8	-	2,3	0,3	-	-	0,6	5,0	0,7	0,5	35
Prozent, kumuliert															
9,8	1,1	3,6	-	8,1	4,1	6,1	3,1	3,4	1,4	5,1	5,2	-	2,2	2,1	36
34,1	14,2	10,7	0,8	29,0	11,5	18,6	7,5	9,1	8,4	22,4	26,8	3,6	15,3	8,4	37
48,8	55,8	29,0	13,6	57,2	30,7	47,8	21,6	24,3	26,1	37,8	44,6	10,8	36,5	31,1	38
63,4	74,2	41,1	25,6	76,0	44,7	65,4	33,2	37,2	48,0	49,0	54,2	18,0	55,5	47,4	39
73,2	80,5	52,1	40,0	89,6	58,8	77,0	47,1	53,6	69,4	68,4	67,1	25,9	68,6	62,1	40
90,2	93,2	71,3	77,6	97,6	83,0	92,0	70,3	85,9	93,7	96,9	84,0	50,4	83,2	85,8	41
95,1	99,5	82,0	90,4	99,8	95,5	98,3	88,9	98,4	100,0	99,0	91,5	74,8	92,7	95,8	42
97,6	100,0	89,6	97,6	100,0	98,0	99,8	93,9	99,7	99,9	99,0	96,8	83,5	97,1	98,4	43
100,0	-	94,7	98,4	-	99,2	100,0	97,7	99,7	-	100,0	99,4	95,0	99,3	99,5	44
Durchschnittsdauer in Monaten															
16,8	14,1	27,1	27,6	12,2	21,8	15,3	27,7	22,3	18,8	17,4	19,3	37,5	20,9	20,4	45
14,2	13,0	39,3	27,9	14,1	23,5	18,3	27,8	24,3	19,7	24,6	23,7	34,5	20,0	31,0	46
18,6	25,4	28,4	39,6	14,3	24,6	21,3	30,0	23,3	20,6	31,3	14,2	47,1	13,2	32,0	47
-	22,2	33,3	-	6,7	30,3	25,4	36,4	36,3	39,9	22,5	14,7	29,0	23,5	15,3	48
-	-	22,2	24,6	3,1	28,7	11,9	37,2	-	8,8	-	35,3	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,9	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,2	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54

2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen

2.3 Sachgebiete

Lfd. Nr.	Systematik - Nummer Sachgebiet 1)	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern			Berlin	Brandenburg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	39 564	3 917	4 708	3 108	1 600	3 202	1 062
2	Zahl der Sachgebiete in diesen Verfahren	51 414	4 623	6 117	4 211	1 906	4 525	1 379
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)								
3	100 Gewinneinkünfte	17,0	14,4	21,4	24,2	16,1	15,8	19,1
4	200 Überschusseinkünfte	16,7	19,4	21,0	23,1	17,0	11,1	13,4
5	300 Sonstige Steuern von Einkommen einschl. einschließlich nichteinkunftsart-spezifische Streitpunkte	7,9	9,7	5,4	5,9	4,6	3,3	7,3
6	310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung	0,4	0,2	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3
7	320 Kapitalertragsteuer	0,1	0,1	0,0	0,1	-	0,1	0,1
8	330 Kirchensteuer	0,2	0,6	0,3	0,4	0,2	0,0	0,2
9	340 nichteinkunftsart-spezifische Streitpunkte	4,4	2,8	1,6	0,5	3,7	-	-
10	350 Solidaritätszuschlag	0,6	0,8	1,5	2,2	0,2	0,2	0,3
11	400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den Sachgebieten 100 bis 300 zugeordnet werden konnten .	0,7	1,9	0,2	0,0	0,4	0,8	1,2
12	500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020	4,3	3,5	4,3	4,3	4,2	6,2	5,2
13	600 Objektbezogene Steuern	10,5	7,6	10,2	10,4	9,8	22,4	13,4
14	610 Gewerbesteuermessbetrag	9,2	7,1	10,0	10,1	9,7	11,4	12,2
15	620 Grundsteuer messbetrag	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,6	0,6
16	700 Verkehrssteuern	18,5	14,7	18,4	20,2	14,8	21,7	19,4
17	710 Steuern vom Umsatz	16,0	12,0	15,5	17,0	12,6	18,6	17,9
18	711 Umsatzsteuer	15,9	11,9	15,5	16,9	12,6	18,6	17,9
19	720 Rechtsverkehrssteuern	2,0	2,0	2,5	2,7	2,0	2,4	1,4
20	721 Erbschaft- und Schenkungsteuer	1,0	1,4	1,3	1,5	0,9	0,4	0,2
21	722 Grunderwerbsteuer	1,0	0,7	1,2	1,2	1,1	1,9	1,2
22	730 Kraftfahrzeugsteuer	0,4	0,6	0,4	0,5	0,2	0,6	0,1
23	800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	1,9	1,5	2,8	4,2	-	0,4	3,0
24	810 Verbrauchsteuer	0,6	0,2	1,2	1,8	-	0,3	1,9
25	811 Mineralölsteuer	0,2	0,1	0,6	0,9	-	-	0,2
26	812 Tabaksteuer	0,1	0,0	0,1	0,2	-	0,2	0,9
27	813 Stromsteuer	0,1	-	0,1	0,2	-	0,0	0,6
28	820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	1,1	0,6	1,6	2,5	-	0,2	1,0
29	821 Zölle (einschließlich Zolltarif)	0,7	0,3	0,7	1,1	-	-	0,3
30	822 Ausgleichsteuer, Einfuhrumsatzsteuer und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz	0,2	0,1	0,9	1,3	-	0,0	0,1
31	823 Marktordnungssachen	0,1	0,1	0,0	0,0	-	-	-
32	900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen (einschließlich Familienleistungsausgleich)	18,6	21,0	16,1	13,2	21,6	21,8	7,9
33	910 Familienleistungsausgleich	17,6	20,1	15,5	12,9	20,6	17,1	5,6
34	920 Eigenheimzulage	0,4	0,4	0,5	0,3	0,9	0,4	0,6
35	1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	15,8	13,1	16,7	17,4	15,3	23,3	20,0
36	1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften	5,1	3,8	5,8	6,1	5,1	10,9	7,9
37	1020 Besondere Feststellung nach dem KStG	1,4	1,6	1,8	1,8	1,7	2,2	1,8
38	1030 Bewertung des Grundvermögens	1,0	1,4	0,4	0,5	0,1	1,6	1,9
39	1100 Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	14,9	11,0	11,2	12,0	9,8	10,8	18,6
40	1110 Vermögensteuer	0,0	0,1	0,0	0,0	-	-	-
41	1120 Haftung für Steuern	2,7	1,4	2,0	2,3	1,6	2,5	2,7
42	1121 Haftung für Lohnsteuer	0,8	0,6	0,7	0,9	0,4	-	0,2
43	1122 Haftung für Umsatzsteuer	0,7	0,6	0,9	0,9	0,9	0,0	-
44	1123 Haftung für Körperschaftsteuer	0,2	0,0	0,0	0,0	-	-	0,1
45	1130 AO/FGO-Sachen	10,9	8,7	9,2	9,7	8,1	8,2	15,9
46	1131 Verfahren in Vollstreckungssachen	1,2	1,4	1,4	1,5	1,3	1,2	2,0
47	1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)	0,3	0,4	0,3	0,4	-	0,2	0,1
48	1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung	3,6	2,3	4,3	4,6	3,7	5,1	6,7
49	1200 Vollschätzfälle	3,3	0,3	2,3	0,6	5,7	3,7	1,3

1) Die aufgeführten Einzelsachgebiete addieren sich nicht notwendigerweise zu Untergruppen und Hauptgruppen (siehe Sachgebietskatalog im Anhang).

2) Da Verfahren mehrere Sachgebiete betreffen können, summieren sich die dargestellten Anteilswerte auf mehr als 100%.

2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen

2.3 Sachgebiete

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
286	1 401	2 356	495	4 422	11 287	3 600	3 565	4 122	1 426	349	1 556	1 225	783	1 089	1
363	1 905	2 893	584	5 762	15 021	4 641	4 911	5 469	1 761	426	2 052	1 601	1 088	1 314	2
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)															
10,5	17,2	13,1	12,7	16,4	17,6	16,8	19,6	16,5	17,9	11,2	10,4	16,9	16,6	27,3	3
14,0	13,1	13,4	15,2	16,3	19,0	17,8	20,8	18,5	15,3	14,3	15,7	13,6	15,6	6,1	4
7,3	4,1	11,9	1,4	10,1	10,3	9,1	13,7	8,4	7,2	6,0	3,9	4,8	7,0	1,2	5
1,0	0,4	0,6	-	0,2	0,4	0,7	0,2	0,3	0,3	0,6	0,1	0,3	0,3	0,8	6
-	0,1	0,2	-	0,2	0,2	0,1	0,3	0,1	-	0,6	0,1	0,2	-	-	7
2,4	0,3	-	-	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,8	-	0,9	-	8
-	2,7	0,5	-	9,2	8,2	7,5	12,0	5,6	6,5	2,3	-	3,5	2,9	0,4	9
3,5	0,5	0,4	0,8	0,1	0,2	0,1	0,4	0,1	0,2	1,1	2,9	0,6	2,0	-	10
-	1,1	1,9	0,2	0,7	0,2	-	0,7	0,0	0,7	0,3	-	0,8	-	-	11
2,1	5,3	4,6	3,2	4,4	3,7	4,0	4,2	3,1	3,6	5,4	5,0	4,5	5,2	3,8	12
4,9	15,7	9,8	7,1	9,0	8,2	8,1	8,1	8,4	10,0	10,9	11,5	13,2	8,4	8,9	13
4,2	13,5	9,4	6,5	8,8	8,1	8,1	7,9	8,2	9,7	10,9	10,7	12,8	7,9	8,6	14
0,3	0,1	0,3	0,6	0,2	0,1	-	0,2	0,2	0,4	-	0,8	0,3	0,3	0,3	15
13,3	19,3	16,2	17,2	18,5	19,4	16,8	25,3	16,7	15,8	16,6	19,5	23,2	15,3	18,5	16
11,9	17,7	14,3	11,5	16,6	16,8	14,3	23,1	13,5	14,4	12,9	17,1	21,5	14,2	14,6	17
11,9	17,5	14,3	11,5	16,6	16,7	14,3	23,0	13,5	13,8	12,9	17,1	21,1	14,2	14,6	18
0,7	0,9	1,4	4,6	1,6	2,4	2,4	1,9	2,8	1,3	2,9	1,4	1,5	1,1	2,7	19
0,7	0,6	1,2	1,6	0,7	1,2	0,8	1,1	1,8	0,9	0,6	0,6	0,4	0,5	1,2	20
-	0,3	0,3	3,0	0,9	1,1	1,6	0,8	1,0	0,4	2,3	0,8	1,1	0,6	1,5	21
0,3	0,5	0,4	0,8	0,3	0,3	0,2	0,3	0,4	0,1	0,9	1,0	0,2	-	1,3	22
15,0	16,2	1,6	2,4	-	1,0	3,3	-	-	0,3	4,3	1,5	0,7	-	2,5	23
3,8	2,0	0,3	1,6	-	0,5	1,4	-	-	0,1	4,0	0,6	0,3	-	1,7	24
0,7	0,3	0,1	0,2	-	0,4	1,1	-	-	-	-	-	0,2	-	0,2	25
2,4	0,7	0,1	0,4	-	0,0	0,1	-	-	-	-	0,3	-	-	0,5	26
-	0,4	-	1,0	-	0,0	0,1	-	-	-	-	0,3	0,1	-	1,0	27
11,2	11,5	1,3	0,8	-	0,6	1,8	-	-	0,2	0,3	0,9	0,3	-	0,7	28
7,3	8,2	1,2	0,8	-	0,4	1,2	-	-	-	0,3	0,5	0,2	-	0,7	29
3,1	0,8	0,0	-	-	0,2	0,5	-	-	-	-	0,4	0,1	-	-	30
0,7	2,4	-	-	-	0,0	0,1	-	-	0,2	-	-	0,1	-	-	31
25,2	13,8	27,6	30,9	12,6	16,0	15,2	8,2	23,5	22,9	20,1	29,7	17,7	27,5	27,1	32
22,7	13,7	27,0	28,7	12,3	15,5	14,9	7,8	22,8	22,7	20,1	27,7	15,3	27,2	23,8	33
2,4	0,1	0,4	0,4	0,2	0,3	0,2	0,4	0,4	0,1	-	0,8	0,7	0,1	0,6	34
7,0	17,4	9,8	14,1	13,9	16,3	16,8	16,7	15,5	12,5	17,2	15,9	17,6	13,4	15,0	35
5,6	8,7	8,5	3,8	0,8	3,0	3,4	5,4	0,7	8,7	3,7	5,8	6,3	5,1	6,4	36
0,3	0,6	0,3	1,2	1,1	1,2	2,1	1,8	0,1	2,2	2,6	0,8	1,3	1,8	1,4	37
-	1,6	0,5	1,2	0,8	1,1	0,8	1,3	1,1	1,3	1,1	0,3	0,9	0,9	0,6	38
27,3	12,0	12,7	11,3	15,9	17,7	14,3	17,1	21,3	17,2	12,9	16,3	15,8	29,9	10,4	39
-	-	0,3	-	-	0,1	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-	0,1	-	40
2,8	3,5	2,8	1,2	2,5	3,0	2,8	3,3	3,0	2,5	2,9	4,4	4,1	4,7	3,7	41
0,7	0,5	1,3	0,4	0,7	0,9	0,8	1,2	0,8	1,1	0,3	1,0	0,9	1,5	1,2	42
1,0	0,2	0,5	-	0,6	0,9	0,6	1,2	0,8	0,2	1,7	1,0	1,3	1,7	-	43
0,3	-	0,1	-	0,2	0,3	0,2	0,6	0,2	0,2	0,6	-	0,8	0,8	-	44
24,5	7,4	9,4	8,1	9,1	13,0	11,1	13,6	14,0	12,9	9,7	11,8	10,3	24,9	6,7	45
2,8	0,7	0,7	0,4	1,1	1,0	1,2	1,2	0,7	1,6	3,2	1,0	1,0	3,2	1,3	46
0,7	0,4	0,5	0,2	0,8	0,2	0,4	0,1	0,1	0,4	0,6	0,5	0,1	0,4	0,1	47
2,4	1,5	4,2	0,8	4,2	3,3	3,4	4,4	2,3	1,8	2,0	4,6	3,5	4,2	1,7	48
0,3	0,6	0,3	2,2	12,6	3,5	6,8	3,3	0,8	0,1	2,9	2,4	2,0	-	-	49

2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen

2.4 Verfahren vor dem Güterichter

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		

		Anzahl						
1	Erledigte Verfahren insgesamt	39 564	3 917	4 708	3 108	1 600	3 202	1 062

In den erledigten Verfahren (lfd.Nr. 1) haben die Beteiligten den Konflikt vor dem Güterichter

2	vollständig beigelegt	17	-	-	-	-	-	-
3	teilweise beigelegt	-	-	-	-	-	-	-
4	nicht beigelegt	8	-	-	-	-	-	-
5	Eine Verweisung vor den Güterichter hat nicht stattgefunden	39 539	3 917	4 708	3 108	1 600	3 202	1 062

Von den erledigten Verfahren, in denen k e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nr. 5) stattgefunden hat, waren anhängig

		Prozent						
6	bis einschl. 3 Monate	16,8	14,3	16,1	15,1	18,2	14,5	13,7
7	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	17,4	12,6	16,2	15,6	17,4	16,3	13,9
8	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	20,8	22,1	20,0	18,8	22,4	15,6	14,4
9	mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	12,1	16,4	11,3	10,6	12,6	9,3	11,0
10	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	9,5	12,5	10,8	10,2	12,1	9,7	8,6
11	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	13,5	15,0	18,2	20,8	13,1	16,8	16,4
12	mehr als 36 bis einschl. 48 Monate	6,3	5,1	6,6	8,0	3,8	10,9	15,3
13	mehr als 48 Monate	3,7	2,0	0,8	0,9	0,5	6,9	6,7

		Monate						
14	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	15,4	15,4	15,1	16,2	12,9	19,4	20,6

Von den erledigten Verfahren, in denen e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nrn. 2 bis 4) stattgefunden hat waren anhängig

		Prozent						
15	bis einschl. 3 Monate	40,0	-	-	-	-	-	-
16	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	12,0	-	-	-	-	-	-
17	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	24,0	-	-	-	-	-	-
18	mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-
19	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-
20	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	8,0	-	-	-	-	-	-
21	mehr als 36 bis einschl. 48 Monate	16,0	-	-	-	-	-	-
22	mehr als 48 Monate	-	-	-	-	-	-	-

		Monate						
23	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	1,0	-	-	-	-	-	-

2 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Klagen

2.4 Verfahren vor dem Güterichter

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
286	1 401	2 356	495	4 422	11 287	3 600	3 565	4 122	1 426	349	1 556	1 225	783	1 089	1
-	-	9	-	-	7	-	7	-	-	-	-	-	-	1	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	1	2	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
286	1 400	2 345	495	4 417	11 280	3 600	3 558	4 122	1 426	349	1 556	1 225	783	1 088	5
Prozent															
30,1	23,0	14,3	10,9	25,9	15,0	15,9	15,0	14,3	14,2	24,1	20,8	13,6	17,1	14,6	6
16,8	25,1	14,1	11,5	26,7	16,6	19,4	15,0	15,5	16,5	19,5	21,2	14,1	20,1	13,7	7
23,1	28,3	20,2	21,0	23,6	20,8	25,2	18,8	18,7	19,7	22,3	19,7	17,1	23,1	24,7	8
7,3	10,4	11,7	13,3	10,9	12,9	15,3	10,8	12,6	16,1	6,3	10,4	6,9	14,2	13,8	9
6,6	5,5	7,7	8,3	6,5	10,0	9,6	8,8	11,3	15,1	9,2	8,2	6,5	8,3	9,5	10
11,2	5,5	11,2	21,0	4,9	14,8	10,3	13,8	19,7	14,7	15,5	10,7	14,0	7,7	12,7	11
3,5	1,8	8,7	8,7	1,4	6,5	3,0	9,9	6,6	3,4	2,3	4,3	12,2	5,4	7,1	12
1,4	0,4	12,2	5,3	0,1	3,4	1,3	7,9	1,4	0,1	0,9	4,8	15,4	4,2	4,0	13
Monate															
10,9	9,2	20,9	19,5	8,6	15,9	12,5	19,1	16,2	14,0	12,1	13,9	24,0	13,9	15,9	14
Prozent															
-	-	90,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	60,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	9,1	-	40,0	28,6	-	28,6	-	-	-	-	-	-	100,0	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	100,0	-	-	-	14,3	-	14,3	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	57,1	-	57,1	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
Monate															
-	-	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23

3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	6 464	519	713	486	227	540	217
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
2	Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	3 492	226	451	315	136	369	125
3	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	60	1	3	2	1	3	3
4	ohne mündliche Verhandlung	3 432	225	448	313	135	366	122
5	Beschluss nach § 138 FGO	1 379	134	115	71	44	75	40
6	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags (§ 72 FGO)	1 387	148	115	76	39	85	46
7	Aussetzung (§§ 46, 74 FGO) o. Ruhen (§ 155 FGO i.V.m. § 251 ZPO)	11	3	1	–	1	1	–
8	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	56	3	7	3	4	2	3
9	Verbindung mit einem anderen Verfahren	55	–	17	16	1	3	–
10	sonstige Erledigungsart	84	5	7	5	2	5	3
11	Durch Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung wurden erledigt	3 492	226	451	315	136	369	125
12	davon: durch Stattgabe	403	11	49	44	5	37	18
13	teilweise Stattgabe	424	19	52	47	5	51	11
14	Abweisung als unbegründet	1 707	93	232	149	83	191	59
15	Abweisung als unzulässig	958	103	118	75	43	90	37
Von den erledigten Verfahren betrafen ...								
16	ein Sachgebiet	4 883	427	572	371	201	376	166
17	zwei Sachgebiete	932	76	88	66	22	79	27
18	drei Sachgebiete	452	13	37	34	3	37	20
19	vier Sachgebiete	143	2	11	10	1	28	3
20	fünf Sachgebiete	43	1	5	5	–	13	1
21	sechs Sachgebiete	10	–	–	–	–	6	–
22	sieben Sachgebiete	1	–	–	–	–	1	–
23	acht Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
24	neun Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
25	zehn Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
26	Durchschnittliche Zahl der Sachgebiete je erledigtes Verfahren	1,4	1,2	1,3	1,4	1,1	1,6	1,4
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
27	1. Der Senat	3 120	210	384	247	137	353	117
28	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	2 983	285	233	143	90	166	91
29	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	361	24	96	96	–	21	9
Prozent								
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
30	Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	Anteil an						
31	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	Zeile 1						
32	ohne mündliche Verhandlung	Zeile 2						
33	Beschluss nach § 138 FGO	Zeile 1						
34	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags (§ 72 FGO)	Zeile 1						
35	Aussetzung oder Ruhen (FGO, ZPO) laut Lfd. Nr. 8	Zeile 1						
36	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	Zeile 1						
37	Verbindung mit einem anderen Verfahren	Zeile 1						
38	sonstige Erledigungsart	Zeile 1						
39	Durch Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung wurden erledigt	Zeile 11						
40	davon: durch Stattgabe	Zeile 11						
41	teilweise Stattgabe	Zeile 11						
42	Abweisung als unbegründet	Zeile 11						
43	Abweisung als unzulässig	Zeile 11						
Von den erledigten Verfahren betrafen ...								
44	ein Sachgebiet	75,5	82,3	80,2	76,3	88,5	69,6	76,5
45	zwei Sachgebiete	14,4	14,6	12,3	13,6	9,7	14,6	12,4
46	drei Sachgebiete	7,0	2,5	5,2	7,0	1,3	6,9	9,2
47	vier Sachgebiete	2,2	0,4	1,5	2,1	0,4	5,2	1,4
48	fünf Sachgebiete	0,7	0,2	0,7	1,0	–	2,4	0,5
49	sechs Sachgebiete	0,2	–	–	–	–	1,1	–
50	sieben Sachgebiete	0,0	–	–	–	–	0,2	–
51	acht Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
52	neun Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
53	zehn Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
54	1. Der Senat	48,3	40,5	53,9	50,8	60,4	65,4	53,9
55	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	46,1	54,9	32,7	29,4	39,6	30,7	41,9
56	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	5,6	4,6	13,5	19,8	–	3,9	4,1

3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen				Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.	
					zusammen	Düsseldorf	Köln	Münster								
Anzahl	65	252	415	111	607	1 812	662	582	568	177	118	365	207	210	136	1
27	114	261	68	288	987	387	286	314	85	61	218	98	79	35	2	
1	2	2	2	7	29	21	2	6	4	-	-	2	-	1	3	
26	112	259	66	281	958	366	284	308	81	61	218	96	79	34	4	
22	71	77	23	154	384	148	133	103	45	19	65	36	76	43	5	
13	63	67	17	143	371	104	146	121	35	37	70	70	50	57	6	
-	-	-	-	1	-	-	-	-	3	-	1	-	1	-	7	
1	-	2	1	7	19	9	4	6	4	-	3	2	1	1	8	
-	-	1	-	-	29	7	5	17	1	-	4	-	-	-	9	
2	4	7	2	14	22	7	8	7	4	1	4	1	3	-	10	
27	114	261	68	288	987	387	286	314	85	61	218	98	79	35	11	
2	31	20	8	30	95	40	20	35	7	9	46	19	15	6	12	
-	5	29	6	28	144	59	38	47	6	12	29	13	17	2	13	
14	50	133	34	166	456	191	126	139	48	33	94	41	41	22	14	
11	28	79	20	64	292	97	102	93	24	7	49	25	6	5	15	
50	202	350	91	440	1 337	505	435	397	135	94	260	153	123	107	16	
12	18	31	13	96	293	98	76	119	36	13	46	27	59	18	17	
3	27	20	6	61	129	42	56	31	5	6	43	18	20	7	18	
-	5	13	1	6	45	12	13	20	1	4	10	8	4	2	19	
-	-	1	-	3	6	3	2	1	-	1	6	-	4	2	20	
-	-	-	-	1	2	2	-	-	-	-	-	1	-	-	21	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	
1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4	1,5	1,4	1,6	1,3	26	
8	110	209	68	257	928	324	279	325	71	62	173	91	45	34	27	
49	137	138	43	342	795	269	285	241	86	56	180	116	165	101	28	
8	5	68	-	8	89	69	18	2	20	-	12	-	-	1	29	
Prozent																
41,5	45,2	62,9	61,3	47,4	54,5	58,5	49,1	55,3	48,0	51,7	59,7	47,3	37,6	25,7	30	
3,7	1,8	0,8	2,9	2,4	2,9	5,4	0,7	1,9	4,7	-	-	2,0	-	2,9	31	
96,3	98,2	99,2	97,1	97,6	97,1	94,6	99,3	98,1	95,3	100,0	100,0	98,0	100,0	97,1	32	
33,8	28,2	18,6	20,7	25,4	21,2	22,4	22,9	18,1	25,4	16,1	17,8	17,4	36,2	31,6	33	
20,0	25,0	16,1	15,3	23,6	20,5	15,7	25,1	21,3	19,8	31,4	19,2	33,8	23,8	41,9	34	
-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	1,7	-	0,3	-	0,5	-	35	
1,5	-	0,5	0,9	1,2	1,0	1,4	0,7	1,1	2,3	-	0,8	1,0	0,5	0,7	36	
-	-	0,2	-	-	1,6	1,1	0,9	3,0	0,6	-	1,1	-	-	-	37	
3,1	1,6	1,7	1,8	2,3	1,2	1,1	1,4	1,2	2,3	0,8	1,1	0,5	1,4	-	38	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	39	
7,4	27,2	7,7	11,8	10,4	9,6	10,3	7,0	11,1	8,2	14,8	21,1	19,4	19,0	17,1	40	
-	4,4	11,1	8,8	9,7	14,6	15,2	13,3	15,0	7,1	19,7	13,3	13,3	21,5	5,7	41	
51,9	43,9	51,0	50,0	57,6	46,2	49,4	44,1	44,3	56,5	54,1	43,1	41,8	51,9	62,9	42	
40,7	24,6	30,3	29,4	22,2	29,6	25,1	35,7	29,6	28,2	11,5	22,5	25,5	7,6	14,3	43	
76,9	80,2	84,3	82,0	72,5	73,8	76,3	74,7	69,9	76,3	79,7	71,2	73,9	58,6	78,7	44	
18,5	7,1	7,5	11,7	15,8	16,2	14,8	13,1	21,0	20,3	11,0	12,6	13,0	28,1	13,2	45	
4,6	10,7	4,8	5,4	10,0	7,1	6,3	9,6	5,5	2,8	5,1	11,8	8,7	9,5	5,1	46	
-	2,0	3,1	0,9	1,0	2,5	1,8	2,2	3,5	0,6	3,4	2,7	3,9	1,9	1,5	47	
-	-	0,2	-	0,5	0,3	0,5	0,3	0,2	-	0,8	1,6	-	1,9	1,5	48	
-	-	-	-	0,2	0,1	0,3	-	-	-	-	-	0,5	-	-	49	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	
12,3	43,7	50,4	61,3	42,3	51,2	48,9	47,9	57,2	40,1	52,5	47,4	44,0	21,4	25,0	54	
75,4	54,4	33,3	38,7	56,3	43,9	40,6	49,0	42,4	48,6	47,5	49,3	56,0	78,6	74,3	55	
12,3	2,0	16,4	-	1,3	4,9	10,4	3,1	0,4	11,3	-	3,3	-	-	0,7	56	

3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.2 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern			Berlin	Brandenburg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	6 464	519	713	486	227	540	217
2	Durchschnittsdauer in Monaten	3,7	5,1	3,6	3,1	4,8	5,2	4,2
Prozent								
3	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
4	bis 3	61,1	44,7	57,4	60,3	51,1	54,1	59,4
5	3 - 6	23,4	27,7	31,7	32,1	30,8	19,8	20,3
6	6 - 9	7,1	14,1	6,5	6,0	7,5	7,6	9,7
7	9 - 12	3,3	5,8	2,1	1,4	3,5	7,4	5,1
8	12 - 15	2,1	3,7	0,8	-	2,6	4,1	1,4
9	15 - 18	1,3	1,3	0,3	-	0,9	2,6	1,8
10	18 - 24	0,8	1,2	0,1	-	0,4	2,4	0,5
11	mehr als 24 Monate	0,9	1,5	1,1	0,2	3,1	2,0	1,8
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
12	3	61,1	44,7	57,4	60,3	51,1	54,1	59,4
13	6	84,5	72,4	89,1	92,4	81,9	73,9	79,7
14	9	91,7	86,5	95,5	98,4	89,4	81,5	89,4
15	12	95,0	92,3	97,6	99,8	93,0	88,9	94,5
16	15	97,0	96,0	98,5	99,8	95,6	93,0	95,9
17	18	98,3	97,3	98,7	99,8	96,5	95,6	97,7
18	24	99,1	98,5	98,9	99,8	96,9	98,0	98,2
Anzahl								
19	Durch Beschluss über Aussetzung oder einstweilige Anordnung erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, zusammen	2 534	123	333	240	93	279	88
20	Durchschnittsdauer in Monaten	4,8	7,0	4,0	3,6	4,9	6,4	6,1
Prozent								
21	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
22	bis 3	48,6	22,0	46,2	49,2	38,7	42,7	39,8
23	3 - 6	27,8	34,1	39,0	39,2	38,7	22,6	25,0
24	6 - 9	10,2	25,2	10,8	9,6	14,0	7,9	13,6
25	9 - 12	5,1	7,3	2,1	2,1	2,2	10,0	11,4
26	12 - 15	3,1	3,3	0,6	-	2,2	6,5	3,4
27	15 - 18	2,5	2,4	0,3	-	1,1	4,3	2,3
28	18 - 24	1,5	2,4	0,3	-	1,1	3,6	1,1
29	mehr als 24 Monate	1,1	3,3	0,6	-	2,2	2,5	3,4
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
30	3	48,6	22,0	46,2	49,2	38,7	42,7	39,8
31	6	76,4	56,1	85,3	88,3	77,4	65,2	64,8
32	9	86,7	81,3	96,1	97,9	91,4	73,1	78,4
33	12	91,8	88,6	98,2	100,0	93,5	83,2	89,8
34	15	94,9	91,9	98,8	-	95,7	89,6	93,2
35	18	97,4	94,3	99,1	-	96,8	93,9	95,5
36	24	98,9	96,7	99,4	-	97,8	97,5	96,6
Durchschnittsdauer in Monaten								
Durch Beschluss über Aussetzung oder einstweilige Anordnung erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, mit... Sachgebiet(en)								
37	einem	4,6	6,6	4,0	3,7	4,6	6,4	5,2
38	zwei	5,1	9,2	4,2	3,4	7,4	6,8	6,5
39	drei	5,3	-	3,8	3,8	3,8	6,5	9,4
40	vier	4,4	-	3,3	3,3	-	5,0	-
41	fünf	4,3	-	2,8	2,8	-	5,9	7,6
42	sechs	1,9	-	-	-	-	9,3	-
43	sieben	0,5	-	-	-	-	6,1	-
44	acht	-	-	-	-	-	-	-
45	neun	-	-	-	-	-	-	-
46	zehn	-	-	-	-	-	-	-

3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.2 Verfahrensdauer

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
65	252	415	111	607	1 812	662	582	568	177	118	365	207	210	136	1
5,7	2,5	3,5	3,7	3,5	2,3	2,4	2,2	2,3	4,7	2,7	6,0	5,1	4,3	6,2	2
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	3
53,8	70,6	61,9	63,1	60,6	75,4	75,8	76,3	73,9	44,6	64,4	50,4	50,2	53,3	44,1	4
20,0	25,4	21,0	22,5	25,5	19,2	18,0	20,3	19,4	32,2	31,4	15,1	28,5	26,2	27,9	5
10,8	2,4	8,0	7,2	6,1	4,4	5,3	2,4	5,3	10,2	4,2	8,8	13,5	9,0	5,9	6
3,1	0,8	5,5	1,8	2,8	0,8	0,8	0,3	1,2	6,2	-	6,6	3,4	3,8	5,1	7
3,1	-	1,7	1,8	1,8	0,3	0,2	0,5	0,2	4,0	-	7,4	1,9	4,3	6,6	8
-	0,4	1,4	0,9	2,5	0,1	-	0,2	-	1,7	-	5,2	0,5	2,4	2,9	9
4,6	0,4	0,2	1,8	0,5	-	-	-	-	1,1	-	4,7	-	0,5	2,2	10
4,6	-	0,2	0,9	0,2	-	-	-	-	-	-	1,9	1,9	0,5	5,1	11
Prozent, kumuliert															
53,8	70,6	61,9	63,1	60,6	75,4	75,8	76,3	73,9	44,6	64,4	50,4	50,2	53,3	44,1	12
73,8	96,0	82,9	85,6	86,2	94,5	93,8	96,6	93,3	76,8	95,8	65,5	78,7	79,5	72,1	13
84,6	98,4	90,8	92,8	92,3	98,9	99,1	99,0	98,6	87,0	100,0	74,2	92,3	88,6	77,9	14
87,7	99,2	96,4	94,6	95,1	99,7	99,8	99,3	99,8	93,2	-	80,8	95,7	92,4	83,1	15
90,8	99,2	98,1	96,4	96,9	99,9	100,0	99,8	100,0	97,2	-	88,2	97,6	96,7	89,7	16
90,8	99,6	99,5	97,3	99,3	100,0	-	100,0	-	98,9	-	93,4	98,1	99,0	92,6	17
95,4	100,0	99,8	99,1	99,8	-	-	-	-	100,0	-	98,1	98,1	99,5	94,9	18
Anzahl															
16	86	182	48	224	695	290	184	221	61	54	169	73	73	30	19
9,2	3,4	4,9	5,1	5,1	2,7	2,7	2,7	2,8	5,9	3,0	8,2	5,1	5,5	10,7	20
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	21
25,0	47,7	45,6	52,1	45,5	67,9	69,3	69,0	65,2	37,7	57,4	30,8	34,2	47,9	13,3	22
31,3	45,3	26,4	22,9	29,0	23,3	21,7	25,0	24,0	27,9	40,7	20,1	27,4	24,7	23,3	23
18,8	3,5	13,7	10,4	8,5	6,5	7,6	2,7	8,1	14,8	1,9	11,2	24,7	6,8	20,0	24
-	1,2	8,2	4,2	5,4	1,4	1,0	1,1	2,3	4,9	-	9,5	9,6	8,2	10,0	25
12,5	-	3,3	4,2	4,0	0,7	0,3	1,6	0,5	8,2	-	8,3	4,1	5,5	6,7	26
-	1,2	2,2	2,1	6,3	0,1	-	0,5	-	3,3	-	9,5	-	5,5	6,7	27
6,3	1,2	-	2,1	0,9	-	-	-	-	3,3	-	8,3	-	-	6,7	28
6,3	-	0,5	2,1	0,4	-	-	-	-	-	-	2,4	-	1,4	13,3	29
Prozent, kumuliert															
25,0	47,7	45,6	52,1	45,5	67,9	69,3	69,0	65,2	37,7	57,4	30,8	34,2	47,9	13,3	30
56,3	93,0	72,0	75,0	74,6	91,2	91,0	94,0	89,1	65,6	98,1	50,9	61,6	72,6	36,7	31
75,0	96,5	85,7	85,4	83,0	97,7	98,6	96,7	97,3	80,3	100,0	62,1	86,3	79,5	56,7	32
75,0	97,7	94,0	89,6	88,4	99,1	99,7	97,8	99,5	85,2	-	71,6	95,9	87,7	66,7	33
87,5	97,7	97,3	93,8	92,4	99,9	100,0	99,5	100,0	93,4	-	79,9	100,0	93,2	73,3	34
87,5	98,8	99,5	95,8	98,7	100,0	-	100,0	-	96,7	-	89,3	-	98,6	80,0	35
93,8	100,0	99,5	97,9	99,6	-	-	-	-	100,0	-	97,6	-	98,6	86,7	36
Durchschnittsdauer in Monaten															
10,9	3,5	4,4	4,0	5,2	2,5	2,7	2,6	2,3	5,1	3,0	7,6	4,7	6,3	11,3	37
2,2	1,0	8,8	6,1	5,6	3,2	3,1	2,0	3,8	7,1	3,5	7,9	5,3	3,5	-	38
1,8	2,3	5,9	15,8	4,6	3,5	2,9	3,6	5,1	18,6	3,7	10,7	6,1	5,5	6,6	39
-	-	4,7	-	2,9	5,0	3,4	7,5	4,8	16,9	2,7	8,8	9,5	5,3	-	40
-	-	16,4	-	3,4	2,2	1,6	-	3,4	-	-	13,4	-	-	6,2	41
-	-	-	-	3,9	1,4	1,4	-	-	-	-	-	-	10,1	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46

3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.3 Sachgebiet

Lfd. Nr.	Systematik - Nummer Sachgebiet 1)	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern			Berlin	Brandenburg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	6 464	519	713	486	227	540	217
2	Zahl der Sachgebiete in diesen Verfahren	8 957	631	928	670	258	865	297
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)								
3	100 Gewinneinkünfte	21,9	16,6	24,3	25,9	20,7	21,9	30,0
4	200 Überschusseinkünfte	11,1	14,5	12,5	12,8	11,9	8,3	8,8
5	300 Sonstige Steuern von Einkommen einschl. einschließlich nichteinkunftsart-spezifische Streitpunkte	5,0	5,0	6,9	8,6	3,1	2,2	3,2
6	310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung	0,4	0,4	0,7	0,8	0,4	0,4	-
7	320 Kapitalertragsteuer	0,2	-	0,1	0,2	-	0,2	-
8	330 Kirchensteuer	0,3	0,4	0,7	0,8	0,4	-	-
9	340 nichteinkunftsart-spezifische Streitpunkte	1,7	1,7	0,3	0,2	0,4	-	-
10	350 Solidaritätszuschlag	1,4	0,8	3,8	5,1	0,9	0,2	0,5
11	400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den ... Sachgebieten 100 bis 300 zugeordnet werden konnten	0,4	1,5	0,3	0,4	-	0,2	0,5
12	500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020	4,7	3,3	3,1	3,3	2,6	8,3	5,1
13	600 Objektbezogene Steuern	14,8	11,2	8,8	9,1	8,4	30,6	15,7
14	610 Gewerbesteuerermessbetrag	13,3	10,6	3,1	8,8	8,4	15,4	14,3
15	620 Grundsteuerermessbetrag	0,1	-	0,1	0,2	-	0,2	0,5
16	700 Verkehrssteuern	28,9	26,4	26,2	29,4	19,4	31,7	34,1
17	710 Steuern vom Umsatz	26,0	24,7	23,1	25,5	18,1	29,6	29,0
18	711 Umsatzsteuer	25,9	24,3	23,1	25,5	18,1	29,4	29,0
19	720 Rechtsverkehrssteuern	2,6	1,3	3,1	3,9	1,3	1,3	4,6
20	721 Erbschaft- und Schenkungsteuer	1,3	0,6	1,5	1,9	0,9	0,7	0,5
21	722 Grunderwerbsteuer	1,2	0,8	1,5	2,1	0,4	0,6	4,1
22	730 Kraftfahrzeugsteuer	0,3	0,4	-	-	-	0,7	0,5
23	800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	2,8	1,0	6,7	9,9	-	1,3	0,9
24	810 Verbrauchsteuer	1,0	0,2	3,4	4,9	-	0,6	0,5
25	811 Mineralölsteuer	0,1	-	0,1	0,2	-	0,2	-
26	812 Tabaksteuer	0,3	-	0,4	0,6	-	0,2	-
27	813 Stromsteuer	0,1	-	0,1	0,2	-	0,2	0,5
28	820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	1,3	0,2	3,4	4,9	-	0,7	0,5
29	821 Zölle (einschließlich Zolltarif)	0,8	-	2,0	2,9	-	-	-
30	822 Ausgleichsteuer, Einfuhrumsatzsteuer und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz	0,4	0,2	1,4	2,1	-	-	0,5
31	823 Marktordnungssachen	0,0	-	-	-	-	-	-
32	900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen (einschließlich Familienleistungsausgleich)	7,9	10,8	7,2	7,0	7,5	12,4	5,5
33	910 Familienleistungsausgleich	7,5	10,6	6,5	6,8	5,7	10,7	4,6
34	920 Eigenheimzulage	0,2	0,2	0,7	0,2	1,8	-	0,5
35	1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	10,5	6,0	8,4	9,9	5,3	15,9	9,2
36	1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften	3,8	0,8	3,8	5,6	-	6,9	5,5
37	1020 Besondere Feststellung nach dem KStG	0,8	0,4	0,8	1,0	0,4	1,7	-
38	1030 Bewertung des Grundvermögens	0,5	0,2	0,3	0,4	-	1,1	0,9
39	1100 Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	29,8	25,2	25,7	21,6	34,4	27,2	24,0
40	1110 Vermögensteuer	0,0	-	-	-	-	-	-
41	1120 Haftung für Steuern	5,8	4,0	3,6	4,1	2,6	4,3	3,7
42	1121 Haftung für Lohnsteuer	1,0	1,3	1,4	1,6	0,9	-	-
43	1122 Haftung für Umsatzsteuer	1,7	1,7	1,3	1,4	0,9	-	-
44	1123 Haftung für Körperschaftsteuer	0,5	-	0,3	-	0,9	-	-
45	1130 AO/FGO-Sachen	23,1	19,3	22,0	17,5	31,7	23,0	20,3
46	1131 Verfahren in Vollstreckungssachen	8,7	9,1	6,0	6,0	6,2	6,9	7,8
47	1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)	0,2	-	-	-	-	-	-
48	1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung	4,4	3,5	5,6	4,7	7,5	12,4	9,2
49	1200 Vollschätzfälle	0,9	0,2	0,1	-	0,4	0,2	-

1) Die aufgeführten Einzelsachgebiete addieren sich nicht notwendigerweise zu Untergruppen und Hauptgruppen (siehe Sachgebietskatalog im Anhang).

2) Da Verfahren mehrere Sachgebiete betreffen können, summieren sich die dargestellten Anteilswerte auf mehr als 100%.

3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.3 Sachgebiet

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
65	252	415	111	607	1 812	662	582	568	177	118	365	207	210	136	1
83	339	529	139	860	2 532	902	817	813	226	159	551	299	337	182	2
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)															
15,4	16,3	20,5	21,6	20,8	22,4	20,8	22,5	24,1	20,3	13,6	20,3	25,6	23,8	37,5	3
4,6	6,0	6,5	34,2	11,2	11,4	8,5	13,7	12,3	7,3	14,4	12,6	10,1	12,4	5,1	4
6,2	2,0	7,5	-	5,3	5,0	5,0	6,7	3,3	1,1	6,8	6,0	4,3	12,9	-	5
-	-	0,5	-	-	0,7	1,2	0,7	-	-	1,7	0,5	-	-	-	6
-	0,4	0,2	-	-	0,1	0,2	0,2	-	-	1,7	-	-	1,0	-	7
-	-	-	-	-	0,1	0,3	-	-	-	1,7	0,5	0,5	3,3	-	8
-	0,8	-	-	4,8	3,4	2,9	5,3	2,1	1,1	-	0,3	1,0	1,0	-	9
6,2	0,8	0,7	-	0,3	0,2	0,2	-	0,4	-	1,7	4,7	2,9	7,6	-	10
-	0,8	0,7	-	0,5	0,1	-	0,3	-	0,6	-	-	0,5	-	-	11
-	4,4	5,5	3,6	4,0	5,4	6,2	5,0	4,8	2,3	5,1	6,8	2,4	2,9	4,4	12
1,5	15,9	13,0	11,7	14,5	14,0	14,0	13,1	14,8	11,3	15,3	17,8	19,3	11,9	13,2	13
1,5	14,7	13,0	10,8	14,5	13,9	14,0	13,1	14,6	11,3	15,3	17,5	19,3	11,4	13,2	14
-	-	-	0,9	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	15
15,4	23,4	30,1	27,0	29,5	28,8	29,8	31,6	24,8	20,3	28,0	35,9	32,9	30,5	30,9	16
10,8	22,6	24,8	23,4	25,0	26,1	26,3	30,1	21,8	18,1	22,0	34,0	31,4	28,6	27,2	17
10,8	22,6	24,1	23,4	25,0	26,1	26,3	30,1	21,8	18,1	22,0	34,0	31,4	28,6	27,2	18
-	0,4	4,6	3,6	3,6	2,5	3,3	1,5	2,6	2,3	4,2	1,9	1,0	1,9	3,7	19
-	-	4,1	-	2,3	1,7	2,1	1,4	1,4	0,6	-	0,5	-	1,4	-	20
-	0,4	0,5	3,6	1,3	0,8	1,2	0,2	1,1	1,1	4,2	1,4	1,0	0,5	3,7	21
-	0,4	0,7	-	0,8	0,1	0,2	-	0,2	-	1,7	-	0,5	-	-	22
30,8	19,0	1,2	2,7	-	1,4	3,6	0,2	-	-	7,6	1,1	-	-	2,2	23
7,7	2,8	-	1,8	-	0,6	1,5	-	-	-	7,6	0,3	-	-	1,5	24
-	-	-	-	-	0,2	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	25
6,2	1,2	-	-	-	0,2	0,6	-	-	-	-	0,3	-	-	0,7	26
-	-	-	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7	27
23,1	6,3	1,2	-	-	0,8	2,1	0,2	-	-	-	0,8	-	-	0,7	28
20,0	5,2	1,2	-	-	0,4	1,1	-	-	-	-	0,3	-	-	0,7	29
3,1	0,8	-	-	-	0,4	0,9	0,2	-	-	-	0,5	-	-	-	30
-	0,4	-	-	-	0,1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	31
6,2	7,1	7,0	1,8	3,8	7,2	6,5	4,3	10,9	11,9	9,3	7,9	9,2	11,0	11,0	32
6,2	7,1	7,0	0,9	3,6	7,0	6,5	4,0	10,7	11,9	9,3	7,4	9,2	10,0	10,3	33
-	-	-	-	-	0,2	-	0,3	0,2	-	-	0,3	-	1,0	-	34
4,6	8,3	8,2	8,1	13,0	10,8	12,7	10,1	9,2	11,9	12,7	14,8	10,1	6,7	9,6	35
4,6	4,4	7,2	2,7	0,8	2,7	2,1	5,7	0,4	10,2	0,8	5,5	6,3	3,3	2,2	36
-	-	-	0,9	0,8	0,9	1,8	0,7	0,2	1,7	1,7	0,3	-	0,5	2,2	37
-	-	0,5	-	0,5	0,7	0,9	0,3	0,9	-	-	1,1	-	-	-	38
43,1	31,3	27,0	14,4	36,4	32,0	26,3	32,0	38,7	40,7	22,0	24,9	29,5	48,6	19,9	39
-	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
4,6	9,9	5,5	3,6	6,4	5,0	5,0	3,3	6,9	6,2	5,1	7,7	9,2	15,2	10,3	41
3,1	0,8	1,0	-	1,3	1,0	0,8	0,3	2,1	1,7	0,8	0,5	1,9	1,4	0,7	42
-	0,4	0,7	-	2,5	1,8	1,2	1,7	2,5	2,8	3,4	0,8	4,3	8,1	-	43
-	0,4	1,0	-	0,3	0,6	0,3	0,9	0,5	-	0,8	-	1,4	5,2	-	44
38,5	20,6	20,7	10,8	26,2	26,0	21,1	28,7	28,9	31,1	16,9	17,3	18,8	33,3	9,6	45
16,9	9,5	0,5	3,6	12,7	11,1	9,8	9,6	14,3	15,8	8,5	5,2	5,8	11,9	3,7	46
-	0,4	-	1,8	1,0	0,2	0,2	0,3	0,2	-	-	0,3	-	0,5	-	47
1,5	1,6	2,7	-	4,9	3,2	3,2	4,8	1,6	2,8	0,8	4,9	1,9	2,9	2,9	48
-	-	0,2	-	2,8	1,4	2,9	0,9	0,2	-	-	2,7	0,5	-	-	49

3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.4 Verfahren vor dem Güterichter

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt	6 464	519	713	486	227	540	217
In den erledigten Verfahren (lfd.Nr. 1) haben die Beteiligten den Konflikt vor dem Güterichter								
2	vollständig beigelegt	1	-	-	-	-	-	-
3	teilweise beigelegt	-	-	-	-	-	-	-
4	nicht beigelegt	-	-	-	-	-	-	-
5	Eine Verweisung vor den Güterichter hat nicht stattgefunden	6 463	519	713	486	227	540	217
Von den erledigten Verfahren, in denen k e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nr. 5) stattgefunden hat, waren anhängig								
		Prozent						
6	bis einschl. 3 Monate	61,1	44,7	57,4	60,3	51,1	54,1	59,4
7	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	23,4	27,7	31,7	32,1	30,8	19,8	20,3
8	mehr als 6 bis einschl. 9 Monate	7,1	14,1	6,5	6,0	7,5	7,6	9,7
9	mehr als 9 bis einschl. 12 Monate	3,3	5,8	2,1	1,4	3,5	7,4	5,1
10	mehr als 12 bis einschl. 15 Monate	2,1	3,7	0,8	-	2,6	4,1	1,4
11	mehr als 15 bis einschl. 18 Monate	1,3	1,3	0,3	-	0,9	2,6	1,8
12	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	0,8	1,2	0,1	-	0,4	2,4	0,5
13	mehr als 24 Monate	0,9	1,5	1,1	0,2	3,1	2,0	1,8
		Monate						
14	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	3,7	5,1	3,6	3,1	4,8	5,2	4,2
Von den erledigten Verfahren, in denen e i n e Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nrn. 2 bis 4) stattgefunden hat waren anhängig								
		Prozent						
15	bis einschl. 3 Monate	100,0	-	-	-	-	-	-
16	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	-	-	-	-	-	-	-
17	mehr als 6 bis einschl. 9 Monate	-	-	-	-	-	-	-
18	mehr als 9 bis einschl. 12 Monate	-	-	-	-	-	-	-
19	mehr als 12 bis einschl. 15 Monate	-	-	-	-	-	-	-
20	mehr als 15 bis einschl. 18 Monate	-	-	-	-	-	-	-
21	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-
22	mehr als 24 Monate	-	-	-	-	-	-	-
		Monate						
23	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	0,8	-	-	-	-	-	-

3 Vor dem Finanzgericht 2014 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.4 Verfahren vor dem Güterichter

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
65	252	415	111	607	1 812	662	582	568	177	118	365	207	210	136	1
-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
65	252	415	111	607	1 811	662	581	568	177	118	365	207	210	136	5
Prozent															
53,8	70,6	61,9	63,1	60,6	75,4	75,8	76,2	73,9	44,6	64,4	50,4	50,2	53,3	44,1	6
20,0	25,4	21,0	22,5	25,5	19,2	18,0	20,3	19,4	32,2	31,4	15,1	28,5	26,2	27,9	7
10,8	2,4	8,0	7,2	6,1	4,4	5,3	2,4	5,3	10,2	4,2	8,8	13,5	9,0	5,9	8
3,1	0,8	5,5	1,8	2,8	0,8	0,8	0,3	1,2	6,2	-	6,6	3,4	3,8	5,1	9
3,1	-	1,7	1,8	1,8	0,3	0,2	0,5	0,2	4,0	-	7,4	1,9	4,3	6,6	10
-	0,4	1,4	0,9	2,5	0,1	-	0,2	-	1,7	-	5,2	0,5	2,4	2,9	11
4,6	0,4	0,2	1,8	0,5	-	-	-	-	1,1	-	4,7	-	0,5	2,2	12
4,6	-	0,2	0,9	0,2	-	-	-	-	-	-	1,9	1,9	0,5	5,1	13
Monate															
5,7	2,5	3,5	3,7	3,5	2,3	2,4	2,2	2,3	4,7	2,7	6,0	5,1	4,3	6,2	14
Prozent															
-	-	-	-	-	100,0	-	100,0	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
Monate															
-	-	-	-	-	0,8	-	0,8	-	-	-	-	-	-	-	23

4 Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof

4.1 Geschäftsentwicklung von 2003 bis 2014

Stand der Erledigung ----- Art der Verfahren	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	3 158	3 231	3 029	2 779	2 697	2 484	2 384	2 450	2 187	2 183	2 237	2 259
Neuzugänge	3 669	3 461	3 402	3 386	3 301	3 394	3 430	3 175	3 000	3 016	3 069	2 736
Erledigte Verfahren	3 596	3 663	3 652	3 468	3 514	3 494	3 364	3 438	3 004	2 962	3 046	3 049
Revisionen	920	980	803	822	816	783	775	812	748	633	649	782
Beschwerden	2 393	2 398	2 504	2 242	2 225	2 274	2 133	2 134	1 879	1 936	1 945	1 815
Klagen	34	28	9	-	2	36	14	7	8	2	11	17
Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	245	257	335	402	470	401	441	485	369	390	440	433
Verfahren vor dem Großen Senat	4	-	1	2	1	-	1	-	-	1	1	2
Anhängige Verfahren am Jahresende	3 231	3 029	2 779	2 697	2 484	2 384	2 450	2 187	2 183	2 237	2 259	1 946
Revisionen	1 364	1 235	1 237	1 219	1 147	1 100	1 068	1 051	991	986	1 071	956
Beschwerden	1 746	1 713	1 433	1 360	1 223	1 144	1 201	1 021	1 061	1 107	1 041	866
Klagen	35	8	-	1	1	5	9	6	-	12	13	9
Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	85	70	106	115	112	134	172	108	130	130	131	113
Verfahren vor dem Großen Senat	1	3	3	2	1	1	-	1	1	2	3	2

4.2 Geschäftsentwicklung 2014 nach Alter und Art der Verfahren

Alter der Verfahren ----- Stand der Erledigung	Verfahren insgesamt	Revisionen	Beschwerden	Klagen	Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	Verfahren vor dem Großen Senat
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	2 259	1 071	1 041	13	131	3
2005	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-
2010	23	23	-	-	-	-
2011	119	108	9	-	2	-
2012	348	285	44	3	15	1
2013	1 769	655	988	10	114	2
Neuzugänge	2 736	667	1 640	13	415	1
Erledigte Verfahren	3 049	782	1 815	17	433	2
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 946	956	866	9	113	2
davon beim BFH anhängig seit						
2006	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-
2010	3	3	-	-	-	-
2011	18	18	-	-	-	-
2012	75	74	-	-	-	1
2013	345	315	29	-	1	-
2014	1 505	546	837	9	112	1

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.1 Art der Entscheidung und Erfolg der 2014 erledigten Verfahren

Art und Inhalt der Entscheidung	Anzahl	Anteil an allen Verfahren (ohne Rücknahmen) in %		
		zusammen	Rechtsmittel eingelegt von	
			dem Steuerpflichtigen	der Finanzverwaltung
Erledigte Verfahren insgesamt	3 049	X	X	X
Obsiegende Entscheidungen des BFH zusammen	2 538	100	X	X
Rechtsmittel eingelegt vom Steuerpflichtigen	2 163	X	100	X
von der Finanzverwaltung	375	X	X	100
Rechtsmittel war erfolglos	1 966	77,5	83,3	43,7
Verworfen als unzulässig	748	29,5	33,9	4,0
Zurückgewiesen als unbegründet	1 218	48,0	49,4	39,7
Rechtsmittel war erfolgreich (Aufhebung der Vorentscheidung)	572	22,5	16,7	56,3
Zurückverwiesen an die Vorinstanz	191	7,5	6,6	12,8
Eigene Sachentscheidung getroffen	381	15,0	10,1	43,5
Anderweitige Erledigungen (v.a. Rücknahmen) zusammen	511			
Rechtsmittel eingelegt vom Steuerpflichtigen	376			
von der Finanzverwaltung	135			
dar:				
Rücknahmen nach Gerichtsbescheid oder Mitteilung nach § 126a FGO	7			
Vorlagebeschlüsse, Aussetzung des Verfahrens	105			
Löschung	30			

5.2 Statthaftigkeit der 2012 bis 2014 erledigten Revisionen

Statthaftigkeit / Streitwert	2012	2013	2014
Erledigte Revisionen insgesamt	633	649	782
Sie waren statthaft			
nach dem Wert	-	-	-
nach § 116 Abs. 1 FGO	-	-	-
nach § 116 Abs. 2 FGO	-	-	-
aus anderen Gründen (ohne Zulassung)	6	10	9
kraft Zulassung des Finanzgerichts wegen			
- grundsätzlicher Bedeutung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 FGO)	394	402	468
- Divergenz (§ 115 Abs. 2 Nr. 2 FGO)	89	72	112
- Verfahrensmangel (§ 115 Abs. 2 Nr. 3 FGO)	1	-	1
kraft Zulassung des Bundesfinanzhofs wegen			
- grundsätzlicher Bedeutung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 FGO)	121	131	151
- Divergenz (§ 115 Abs. 2 Nr. 2 FGO)	19	32	38
- Verfahrensmangel (§ 115 Abs. 2 Nr. 3 FGO)	3	2	3

Quelle für Tabellen 5.1 und 5.2: Bundesfinanzhof, München.

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.3 Verfahrensdauer der 2012 bis 2014 erledigten Verfahren

Art des Verfahrens, Verfahrensdauer 1)	Einheit	2012		2013		2014	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	2 962	X	3 046	X	3 049	X
Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten bei allen Verfahren	Monate	8	X	8	X	8	X
Revisionen mit Sachentscheidung	Monate	19	X	20	X	19	X
Revisionen ohne Sachentscheidung	Monate	12	X	11	X	11	X
Nichtzulassungsbeschwerden	Monate	6	X	7	X	6	X
den übrigen Verfahren	Monate	3	X	3	X	11	X
Verfahrensdauer der Revisionen mit Sachentscheidung	Anzahl / Prozent	513	100	510	100	563	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	151	29,4	118	23,1	177	31,4
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	207	40,4	225	44,1	221	39,3
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	119	23,2	123	24,1	108	19,2
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	33	6,4	40	7,8	47	8,3
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	3	0,6	4	0,8	10	1,8
Verfahrensdauer der Revisionen ohne Sachentscheidung	Anzahl / Prozent	120	100	139	100	219	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	73	60,8	89	64,0	139	63,5
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	29	24,2	28	20,1	51	23,3
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	14	11,7	13	9,4	29	13,2
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	4	3,3	7	5,0	-	-
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	2	1,4	-	-
Verfahrensdauer bei den Nichtzulassungsbeschwerden	Anzahl / Prozent	1 725	100	1 775	100	1 589	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	1 518	88,0	1 487	83,8	1 442	90,7
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	206	11,9	283	15,9	138	8,7
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	1	0,1	4	0,2	9	0,6
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	1	0,1	-	-
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	-	-	-	-
Verfahrensdauer bei den übrigen Verfahren	Anzahl / Prozent	604	100	622	100	678	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	583	96,5	597	96,0	623	91,9
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	18	3,0	24	3,9	48	7,1
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	3	0,5	1	0,2	7	1,0
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	-	-	-	-
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	-	-	-	-	-	-

1) Ab Eingang beim BFH.

5.4 Herkunft der Ende 2013 anhängigen Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden und in der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt erledigte Klagen 1)

Land Finanzgericht	Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden insgesamt	Revisionen	Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten 2)	Nichtzulassungsbeschwerden	Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten 2)	In der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt 2012 bis 2014 erledigte Klagen	
						Anzahl	Relativzahl Spalte 1 in % von Spalte 6
Deutschland	1 772	956	.	816	.	40 480	4,4
Baden-Württemberg	136	76	.	60	.	3 969	3,4
Bayern	212	105	.	107	.	4 716	4,5
München	149	74	.	75	.	3 111	4,8
Nürnberg	63	31	.	32	.	1 605	3,9
Berlin-Brandenburg	180	86	.	94	.	4 231	4,3
Bremen	10	5	.	5	.	300	3,3
Hamburg	75	42	.	33	.	1 276	5,9
Hessen	106	43	.	63	.	2 475	4,3
Mecklenburg-Vorpommern	15	8	.	7	.	449	3,3
Niedersachsen	174	103	.	71	.	4 944	3,5
Nordrhein-Westfalen	548	335	.	213	.	11 538	4,7
Düsseldorf	187	114	.	73	.	3 903	4,8
Köln	160	94	.	66	.	3 594	4,5
Münster	201	127	.	74	.	4 041	5,0
Rheinland-Pfalz	105	61	.	44	.	1 463	7,2
Saarland	19	6	.	13	.	379	5,0
Sachsen	85	31	.	54	.	1 566	5,4
Sachsen-Anhalt	29	14	.	15	.	1 312	2,2
Schleswig-Holstein	35	21	.	14	.	845	4,1
Thüringen	43	20	.	23	.	1 017	4,2

1) Ohne BFH als Vorinstanz (z.B. bei Gegenvorstellung).

2) Verfahrensdauerangaben des BFH lagen nicht vor.

Quelle für Tabellen 5.3 und 5.4: Bundesfinanzhof, München.

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.5 Sachgebiete der 2012 bis 2014 erledigten Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden

Sachgebiete (Art der Abgabe)	Im Berichtsjahr erledigte Verfahren		
	Revisionen und Nicht- zulassungsbeschwerden zusammen	darunter Revisionen	
		Anzahl	Prozent
2012			
Verfahren insgesamt	2 358	633	100
Veranlagte Einkommensteuer	710	176	27,8
Körperschaftsteuer	113	34	5,4
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	100	27	4,3
Bewertung	15	4	0,6
Vermögensteuer	5	–	–
Erbschafts- und Schenkungsteuer	45	14	2,2
Grunderwerbsteuer	40	8	1,3
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	27	9	1,4
Umsatzsteuer	236	69	10,9
Zölle usw.	42	20	3,2
Sonstige Abgaben	1 025	272	43,0
2013			
Verfahren insgesamt	2 424	649	100
Veranlagte Einkommensteuer	758	183	28,2
Körperschaftsteuer	121	42	6,5
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	69	16	2,5
Bewertung	11	2	0,3
Vermögensteuer	2	2	0,3
Erbschafts- und Schenkungsteuer	71	28	4,3
Grunderwerbsteuer	43	20	3,1
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	15	3	0,5
Umsatzsteuer	249	77	11,9
Zölle usw.	41	9	1,4
Sonstige Abgaben	1 044	267	41,1
2014			
Verfahren insgesamt	2 371	782	100
Veranlagte Einkommensteuer	717	253	32,4
Körperschaftsteuer	121	40	5,1
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	89	33	4,2
Bewertung	10	7	0,9
Vermögensteuer	1	–	–
Erbschafts- und Schenkungsteuer	47	18	2,3
Grunderwerbsteuer	56	16	2,0
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	21	1	0,1
Umsatzsteuer	294	102	13,0
Zölle usw.	42	14	1,8
Sonstige Abgaben	973	298	38,1

Quelle für Tabellen 5.5: Bundesfinanzhof, München.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexten

Einkommensteuergesetz (EStG)

§ 55 Abs. 5. Sondervorschriften für die Gewinnermittlung ... bei vor dem 1. Juli 1970 angeschafftem Grund und Boden.

¹ Weist der Steuerpflichtige nach, dass der Teilwert für Grund und Boden im Sinne des Absatzes 1 am 1. Juli 1970 höher ist als das Zweifache des Ausgangsbetrags, so ist auf Antrag des Steuerpflichtigen der Teilwert als Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen. ² Der Antrag ist bis zum 31. Dezember 1975 bei dem Finanzamt zu stellen, das für die Ermittlung des Gewinns aus dem Betrieb zuständig ist. ³ Der Teilwert ist gesondert festzustellen. ⁴ Vor dem 1. Januar 1974 braucht diese Feststellung nur zu erfolgen, wenn ein berechtigtes Interesse des Steuerpflichtigen gegeben ist. ⁵ Die Vorschriften der Abgabenordnung und der Finanzgerichtsordnung über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen gelten entsprechend.

Finanzgerichtsordnung (FGO)

§ 6 Abs. 1. Übertragung des Rechtsstreits auf Einzelrichter durch den Senat.

Der Senat kann den Rechtsstreit einem seiner Mitglieder als Einzelrichter zur Entscheidung übertragen, wenn

1. die Sache keine besonderen Schwierigkeiten tatsächlicher oder rechtlicher Art aufweist und
2. die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeutung hat.

§ 33. Finanzrechtsweg.

(1) Der Finanzrechtsweg ist gegeben

1. in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten über Abgabenangelegenheiten, soweit die Abgaben der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundesfinanzbehörden oder Landesfinanzbehörden verwaltet werden,
2. in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten über die Vollziehung von Verwaltungsakten in anderen als den in Nummer 1 bezeichneten Angelegenheiten, soweit die Verwaltungsakte durch Bundesfinanzbehörden oder Landesfinanzbehörden nach den Vorschriften der Abgabenordnung zu vollziehen sind,
3. in öffentlich-rechtlichen und berufsrechtlichen Streitigkeiten über Angelegenheiten, die durch den Ersten Teil, den Zweiten und den Sechsten Abschnitt des Zweiten Teils und den Ersten Abschnitt des Dritten Teils des Steuerberatungsgesetzes geregelt werden,
4. in anderen als den in den Nummern 1 bis 3 bezeichneten öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten, soweit für diese durch Bundesgesetz oder Landesgesetz der Finanzrechtsweg eröffnet ist.

(2) Abgabenangelegenheiten im Sinne dieses Gesetzes sind alle mit der Verwaltung der Abgaben einschließlich der Abgabenvergütungen oder sonst mit der Anwendung der abgabenrechtlichen Vorschriften durch die Finanzbehörden zusammenhängenden Angelegenheiten einschließlich der Maßnahmen der Bundesfinanzbehörden zur Beachtung der Verbote und Beschränkungen für den Warenverkehr über die Grenze; den Abgabenangelegenheiten stehen die Angelegenheiten der Verwaltung der Finanzmonopole gleich.

§ 46. Außergerichtlicher Rechtsbehelf.

(¹ Ist über einen außergerichtlichen Rechtsbehelf ohne Mitteilung eines zureichenden Grundes in angemessener Frist sachlich nicht entschieden worden, so ist die Klage abweichend von § 44 ohne vorherigen Abschluss des Vorverfahrens zulässig. ² Die Klage kann nicht vor Ablauf von sechs Monaten seit Einlegung des außergerichtlichen Rechtsbehelfs erhoben werden, es sei denn, dass wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. ³ Das Gericht kann das Verfahren bis zum Ablauf einer von ihm bestimmten Frist, die verlängert werden kann, aussetzen; wird dem außergerichtlichen Rechtsbehelf innerhalb dieser Frist stattgegeben oder der beantragte Verwaltungsakt innerhalb dieser Frist erlassen, so ist der Rechtsstreit in der Hauptsache als erledigt anzusehen.

(2) Absatz 1 Satz 2 und 3 gilt für die Fälle sinngemäß, in denen geltend gemacht wird, dass eine der in § 348 Nr. 3 und 4 der Abgabenordnung genannten Stellen über einen Antrag auf Vornahme eines Verwaltungsakts ohne Mitteilung eines zureichenden Grundes in angemessener Frist sachlich nicht entschieden hat.

§ 69. Aussetzung der Vollziehung.

...

(2) ¹ Die zuständige Finanzbehörde kann die Vollziehung ganz oder teilweise aussetzen. ² Auf Antrag soll die Aussetzung erfolgen, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des angefochtenen Verwaltungsakts bestehen oder wenn die Vollziehung für den Betroffenen eine unbillige, nicht durch überwiegende öffentliche Interessen gebotene Härte zur Folge hätte. ³ Die Aussetzung kann von einer Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden.

⁴ Soweit die Vollziehung eines Grundlagenbescheides ausgesetzt wird, ist auch die Vollziehung eines Folgebescheides auszusetzen. ⁵ Der Erlass eines Folgebescheides bleibt zulässig. ⁶ Über eine Sicherheitsleistung ist bei der Aussetzung eines Folgebescheides zu entscheiden, es sei denn, dass bei der Aussetzung der Vollziehung des Grundlagenbescheides die Sicherheitsleistung ausdrücklich ausgeschlossen worden ist. ⁷ Ist der Verwaltungsakt schon vollzogen, tritt an die Stelle der Aussetzung der Vollziehung die Aufhebung der Vollziehung. ⁸ Bei Steuerbescheiden sind die Aussetzung und die Aufhebung der Vollziehung auf die festgesetzte Steuer, vermindert um die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge, um die anzurechnenden Körperschaftsteuer und um die festgesetzten Vorauszahlungen, beschränkt; dies gilt nicht, wenn die Aussetzung

oder Aufhebung der Vollziehung zur Abwendung wesentlicher Nachteile nötig erscheint.

(3) ¹ Auf Antrag kann das Gericht der Hauptsache die Vollziehung ganz oder teilweise aussetzen; Absatz 2 Satz 2 bis 6 und § 100 Abs. 2 Satz 2 gelten sinngemäß. ² Der Antrag kann schon vor Erhebung der Klage gestellt werden. ³ Ist der Verwaltungsakt im Zeitpunkt der Entscheidung schon vollzogen, kann das Gericht ganz oder teilweise die Aufhebung der Vollziehung, auch gegen Sicherheit, anordnen. ⁴ Abs. 2 Satz 8 gilt entsprechend In dringenden Fällen kann der Vorsitzende entscheiden.

§ 72. Zurücknahme der Klage.

(1) ¹ Der Kläger kann seine Klage bis zur Rechtskraft des Urteils zurücknehmen. ² Nach Schluss der mündlichen Verhandlung, bei Verzicht auf die mündliche Verhandlung und nach Ergehen eines Gerichtsbescheides ist die Rücknahme nur mit Einwilligung des Beklagten möglich. ³ Die Einwilligung gilt als erteilt, wenn der Klagerücknahme nicht innerhalb von zwei Wochen seit Zustellung des die Rücknahme enthaltenden Schriftsatzes widersprochen wird; das Gericht hat auf diese Folge hinzuweisen.

(1a) ¹ Soweit Besteuerungsgrundlagen für ein Verständigungs- oder ein Schiedsverfahren nach einem Vertrag im Sinne des § 2 der Abgabenordnung von Bedeutung sein können, kann die Klage hierauf begrenzt zurückgenommen werden. ² § 50 Abs. 1a Satz 2 gilt entsprechend.

(2) ¹ Die Rücknahme hat bei Klagen, deren Erhebung an eine Frist gebunden ist, den Verlust der Klage zur Folge. ² Wird die Klage zurückgenommen, so stellt das Gericht das Verfahren durch Beschluss ein. ³ Wird nachträglich die Unwirksamkeit der Klagerücknahme geltend gemacht, so gilt § 56 Abs. 3 sinngemäß.

§ 74. Aussetzung des Verfahrens bis zur Erledigung eines abhängigen Rechtsstreits.

Das Gericht kann, wenn die Entscheidung des Rechtsstreits ganz oder zum Teil von dem Bestehen oder Nichtbestehen eines Rechtsverhältnisses abhängt, das den Gegenstand eines anderen anhängigen Rechtsstreits bildet oder von einer Verwaltungsbehörde festzustellen ist, anordnen, dass die Verhandlung bis zur Erledigung des anderen Rechtsstreits oder bis zur Entscheidung der Verwaltungsbehörde auszusetzen sei.

§ 79a. Entscheidung im vorbereitenden Verfahren.

(1) Der Vorsitzende entscheidet, wenn die Entscheidung im vorbereitenden Verfahren ergeht,

1. über die Aussetzung und das Ruhen des Verfahrens;
2. bei Zurücknahme der Klage, auch über einen Antrag auf Prozesskostenhilfe;
3. bei Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache, auch über einen Antrag auf Prozesskostenhilfe;
4. über den Streitwert;
5. über Kosten;
6. über die Beiladung.

(² Der Vorsitzende kann ohne mündliche Verhandlung durch Gerichtsbescheid (§ 90a) entscheiden. ² Dagegen ist nur der Antrag auf mündliche Verhandlung innerhalb

eines Monats nach Zustellung des Gerichtsbescheides gegeben.

(3) Im Einverständnis der Beteiligten kann der Vorsitzende auch sonst anstelle des Senats entscheiden.

(4) Ist ein Berichtersteller bestellt, so entscheidet dieser anstelle des Vorsitzenden.

§ 114. Einstweilige Anordnungen in Bezug auf den Streitgegenstand.

(1) ¹ Auf Antrag kann das Gericht, auch schon vor Klageerhebung, eine einstweilige Anordnung in bezug auf den Streitgegenstand treffen, wenn die Gefahr besteht, dass durch eine Veränderung des bestehenden Zustands die Verwirklichung eines Rechts des Antragstellers vereitelt oder wesentlich erschwert werden könnte. ² Einstweilige Anordnungen sind auch zur Regelung eines vorläufigen Zustands in bezug auf ein streitiges Rechtsverhältnis zulässig, wenn diese Regelung, vor allem bei dauernden Rechtsverhältnissen, um wesentliche Nachteile abzuwenden oder drohende Gewalt zu verhindern oder aus anderen Gründen nötig erscheint.

(2) ¹ Für den Erlass einstweiliger Anordnungen ist das Gericht der Hauptsache zuständig. ² Dies ist das Gericht des ersten Rechtszuges. ³ In dringenden Fällen kann der Vorsitzende entscheiden.

(3) Für den Erlass einstweiliger Anordnungen gelten die §§ 920, 921, 923, 926, 928 bis 932, 938, 939, 941 und 945 der Zivilprozessordnung sinngemäß.

(4) Das Gericht entscheidet durch Beschluss.

(5) Die Vorschriften der Absätze 1 bis 3 gelten nicht für die Fälle des § 69.

§ 115. Zulassung der Revision.

(1) Gegen das Urteil eines Finanzgerichts (§ 36 Nr. 1) steht den Beteiligten die Revision an den Bundesfinanzhof zu, wenn das Finanzgericht oder auf Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Bundesfinanzhof sie zugelassen hat.

(2) Die Revision ist nur zugelassen, wenn

1. die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat,
2. die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Bundesfinanzhofs erfordert oder
(*Wortlaut bis 2000:*
das Urteil von einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs oder des Bundesverfassungsgerichts abweicht und auf dieser Abweichung beruht oder)
3. ein Verfahrensmangel geltend gemacht wird und vorliegt, auf dem die Entscheidung beruhen kann.

(3) Der Bundesfinanzhof ist an die Zulassung gebunden.

§ 116. Anfechtung der Nichtzulassung einer Revision durch Beschwerde.

(1) Die Nichtzulassung der Revision kann durch Beschwerde angefochten werden.

(2) ¹ Die Beschwerde ist innerhalb eines Monats nach Zustellung des vollständigen Urteils bei dem Bundesfinanzhof einzulegen. ² Sie muss das angefochtene Urteil bezeichnen. ³ Der Beschwerdeschrift soll eine Ausfertigung oder Abschrift des Urteils, gegen das Revision eingelegt werden soll, beigefügt werden.

§ 126a. Zurückweisung der Revision als unbegründet.

Der Bundesfinanzhof kann über die Revision in der Besetzung von fünf Richtern durch Beschluss entscheiden, wenn er einstimmig die Revision für unbegründet und eine mündliche Verhandlung nicht für erforderlich hält. Die Beteiligten sind vorher zu hören. Der Beschluss soll eine kurze Begründung enthalten; dabei sind die Voraussetzungen dieses Verfahrens festzustellen. § 126 Abs. 6 gilt entsprechend.

§ 138. Kostenentscheidung durch Beschluss.

(1) Ist der Rechtsstreit in der Hauptsache erledigt, so entscheidet das Gericht nach billigem Ermessen über die Kosten des Verfahrens durch Beschluss; der bisherige Sach- und Streitstand ist zu berücksichtigen.

(2) ¹ Soweit ein Rechtsstreit dadurch erledigt wird, dass dem Antrag des Steuerpflichtigen durch Rücknahme oder Änderung des angefochtenen Verwaltungsakts stattgegeben oder dass im Fall der Untätigkeitsklage gemäß § 46 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 2 innerhalb der gesetzten Frist dem außergerichtlichen Rechtsbehelf stattgegeben oder der beantragte Verwaltungsakt erlassen wird, sind die Kosten der Behörde aufzuerlegen. ² § 137 gilt sinngemäß.

§ 155. Anwendung von Gerichtsverfassungsgesetz und Zivilprozessordnung.

Soweit dieses Gesetz keine Bestimmungen über das Verfahren enthält, sind das Gerichtsverfassungsgesetz und, soweit die grundsätzlichen Unterschiede der beiden Verfahrensarten es nicht ausschließen, die Zivilprozessordnung sinngemäß anzuwenden.

Gesetz über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen (Außensteuergesetz - AStG)

§ 18. Gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen.

(1) ¹ Die Besteuerungsgrundlagen für die Anwendung der §§ 7 bis 14 und § 3 Nr. 41 des Einkommensteuergesetzes werden gesondert festgestellt. ² Sind an der ausländischen Gesellschaft mehrere unbeschränkte Steuerpflichtige

beteiligt, so wird die gesonderte Feststellung ihnen gegenüber einheitlich vorgenommen; dabei ist auch festzustellen, wie sich die Besteuerungsgrundlagen auf die einzelnen Beteiligten verteilen. ³ Die Vorschriften der Abgabenordnung, mit Ausnahme des § 180 Abs. 3, und der Finanzgerichtsordnung über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen sind entsprechend anzuwenden.

(2) ¹ Für die gesonderte Feststellung ist das Finanzamt zuständig, das bei dem unbeschränkt Steuerpflichtigen für die Ermittlung der aus der Beteiligung bezogenen Einkünfte örtlich zuständig ist. ² Ist die gesonderte Feststellung gegenüber mehreren Personen einheitlich vorzunehmen, so ist das Finanzamt zuständig, das nach Satz 1 für den Beteiligten zuständig ist, dem die höchste Beteiligung an der ausländischen Gesellschaft zuzurechnen ist.

³ Lässt sich das zuständige Finanzamt nach den Sätzen 1 und 2 nicht feststellen, so ist das Finanzamt zuständig, das zuerst mit der Sache befasst wird.

(3) ¹ Jeder der an der ausländischen Gesellschaft beteiligten unbeschränkt Steuerpflichtigen und erweitert beschränkt Steuerpflichtigen hat eine Erklärung zur gesonderten Feststellung abzugeben; dies gilt auch, wenn nach § 8 Abs. 2 geltend gemacht wird, dass eine Hinzurechnung unterbleibt. ² Diese Verpflichtung kann durch die Abgabe einer gemeinsamen Erklärung erfüllt werden. ³ Die Erklärung ist von dem Steuerpflichtigen oder von den in § 34 der Abgabenordnung bezeichneten Personen eigenhändig zu unterschreiben.

Zivilprozessordnung (ZPO)

§ 251. Ruhen des Verfahrens.

¹ Das Gericht hat das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, wenn beide Parteien dies beantragen und anzunehmen ist, dass wegen Schwebens von Vergleichsverhandlungen oder aus sonstigen wichtigen Gründen diese Anordnung zweckmäßig ist. ² Die Anordnung hat auf den Lauf der im § 233 bezeichneten Fristen keinen Einfluss.

Katalog der Sachgebietschlüssel

Die Ordnungsnummern der Sachgebiete sind gegliedert in Hauptgruppen, z.B. 0700, in Untergruppen, z.B. 0710, und in Einzelsachgebiete, z.B. 0711. Das Einzelsachgebiet hat Vorrang vor der Unter- und der Hauptgruppe, die Untergruppe hat Vorrang vor der Haupt

Ist in dem Sachgebietsverzeichnis ein Einzelsachgebiet nicht aufgeführt, so wird die in Betracht kommende Untergruppe erfasst; kann das Sachgebiet auch einer Untergruppe nicht zugeordnet werden, so ist die Hauptgruppe angegeben.

Falls mehr als 10 verschiedene Angelegenheiten den Gegenstand des Verfahrens bilden, sind nur die in der Nummernfolge zuerst in Betracht kommenden Nummern des Sachgebietskatalogs erfasst.

0100 Gewinneinkünfte

0200 Überschusseinkünfte

0300 Sonstige Steuern von Einkommen

einschließlich nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte

0310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung

0320 Kapitalertragsteuer

0330 Kirchensteuer

0340 nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte

0350 Solidaritätszuschlag

0400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den Sachgebieten

0100 bis 0300 zugeordnet werden konnten, zum Beispiel wegen fehlender weiterer Angaben.

0500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020

0600 Objektbezogene Steuern

0610 Gewerbesteuermessbetrag

0620 Grundsteuermessbetrag

0700 Verkehrssteuern

0710 Steuern vom Umsatz

0711 Umsatzsteuer

0720 Rechtsverkehrsteuer

0721 Erbschaft-, Schenkungsteuer

0722 Grunderwerbsteuer

0730 Kraftfahrzeugsteuer

0800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes

unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden

0810 Verbrauchsteuern

0811 Mineralölsteuer

0812 Tabaksteuer

0813 Stromsteuer

0820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und

durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden

0821 Zölle (einschließlich Zolltarif)

0822 Ausgleichssteuer, Einfuhrumsatzsteuer

und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz

0823 Marktordnungssachen

0900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen (einschließlich Familienleistungsausgleich)

0910 Familienleistungsausgleich

0920 Eigenheimzulage

1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung

1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften

1020 Besondere Feststellung nach dem KStG

1030 Bewertung des Grundvermögens

1100 Steuer vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren

1110 Vermögensteuer

1120 Haftung für Steuern

1121 Haftung für Lohnsteuer

1122 Haftung für Umsatzsteuer

1123 Haftung für Körperschaftssteuer

1130 AO/FGO-Sachen

1131 Verfahren in Vollstreckungssachen

1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)

1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung

1200 Vollschätzfälle

"Ein Verfahren wegen Vollschätzung liegt vor, wenn

- a) die Finanzbehörde die Besteuerungsgrundlagen wegen Nichtabgabe der Steuererklärung geschätzt hat und
- b) nach Klageerhebung die Steuererklärung vorgelegt wird und
- c) die Finanzbehörde ohne weitere Rückfrage durch Änderungsbescheid abhilft und sich das Verfahren dadurch erledigt."